# Rheimische Volkszeitung Telegramm.Abreffe:

Bolhszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6039. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Pheinifde Bollegeitung" ericheint taglich mit Ausnehme ber Sonn- und Beiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Erpedition in Biesbaben, Friedrichftraße 30; Ameig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Gienne), Marteftraße 9 und Eltville (B. Babisg), Ede Gutenberg- und Launusftraße. — Ueber 200 eigem Agentunen.

Mr. 6 = 1915 

Regelmähige FrebBellagen: Bedentlid einmal: birrieirges "Religiojes Sonntageblatt". Bu einal jährlid: Compern Wiesern Raffantider Infoen-Jahrstan Einmal jahrlid Debrbud mit Ralenber.

Freitag Januar Bezugspreis für das Bierteljaße 1 Mart 95-Pig., für den Monat 65 Big., feei ins Daus; durch die Polt für des Bierreijahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 79 Pig. mit Beitellgeld. – Anzeigenpreis; 20 Pig. für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pig., Reliaumzeile 1 M.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß g ewährt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Genette Bernnweilicht für Beitat um Bentleunt De. fin. Ernein für ben enbette nebafrimilen Tell Julius Erienne-Deftricht fie Gefchietiges und Angegen D. J. Dahmen femitig in Wiefbaben. Rottlingblich und Bertig ben hermann Kauch in Wiefbaben.

33. Jahrgang.

# Heftige Kämpfe in Frankreich

## Ein Mahnruf in letzter Stunde |

Bon Dr. Bernhard Sarme, Brofeffor ber wirtichaftlichen Staatswiffenichaften in Riel

Als in ben erften Augusttagen bas wehrfähige Teutichland ju ben Sahnen eilte, um fich bem Beind ju ftellen, gab es auch für die Burudgebliebenen ungablige große Aufgaben, Die fofort mit aller Energie in Angriff genommen werben mußten. Reben ber Corge für bie Angehörigen unferer Krieger und bie gu erwarten-ben Berwundeten fam es besonders barauf an, bas vollswirtichaftden Berwunderen tam es desonders daraus an, das doktswirtzigustliche Leben in Deutschland, das einen Augenblick völlig zu ftoden
brobte, wieder in Gang zu bringen. Daß dies in ungewöhnlich
furzer Zeit glänzend gelungen ist, darf uns mit Freude und
Etolz erfüllen. Mit Recht wurde damals geltend gemacht, daß
jeder Einzelne nach Röglichkeit so weiter seben solle, wie er es bisher gewöhnt mar, Grundfabliche Einschrantung bes berfomm. liden Bebaris batte fich bem Biebereintreten normalen Birtfcaftslebens als uniberwindliche Schrante entgegengeftellt.

Eines ift bamals freilich nicht gleich genugend beachtet worben, bag nantlich inbegug auf bie Art ber gu tonfumierenben Guter boch ein Untericited gemacht werben muffe. Go fehr eine allgemeine Bebarfseinichrantung bom Mebel mar, so notwendig erwies sie sich von vornherein bei den Dingen, die zurzeit in Deutschland nur in beschränftem Mage vorhanden sind und nicht erganzt werden tonnen. Gang besonders galt dies für jene Guter, bon benen ein hinreichenber Borrat Boraus. febung für erfolgreiche Rriegführung ift. Ueberall, wo bier ein Miffverhaltnis zwischen Angebot und Rachfrage beftand, mußte ber individuelle Bedarf eingeschranft werben, felbft auf Die Gefahr bin, bag eine Summe von subjefriben Unsuftgefühlen fich barens

Das anfangs Berfaumte ift bann balb nachgeholt worben. Gine große Babl bon Berordnungen bat bas bebrobte Kriegogut bor Bergeubung ju ichuten gefucht. Es fann aber nicht genug barauf hingewiefen merben, bag bier beborbliche Dag nahmen allein nicht ausreichen, fonbern ber gute Bille ber Bevölferung bingufommen muß. Dies gilt befondere inbezug auf ein wirtichafiliches Gut, beifen ausreichenber Beftand gerabe für Deutschland von entideibenber Bebeutung ift: bas Brotforn.

Oft genug ift barauf hingewiesen worben, bag mir in Deutsch-land nicht mehr in der gludlichen Lage find, ben gangen Bebari an Brotgetreibe im Lande zu erzeugen. An Roggen gwar haben wir mehr, als gebraucht wirb. Bom Beigen aber fehlt uns ein Drittel des Bedarfs. In Friedenszeiten führen wir beshalb Roggen aus und Beigen ein. Gebr balb nach Ausbruch bes Krieges ift bie Ausfuhr bon Getreibe verboten morben. Unfere Geinbe haben bann bafür geforgt, bag auch eine Bufuhr unmöglich murbe. Die Berhaltniffe liegen beshalb fo, bag wir bis jur nachften Ermte einen reichlichen Roggenvorrat haben, aber nur gwei Drittel bes üblichen Beigenbedarfs beden fonnen. Diele Sachlage wird noch ungunftig baburch beeinfluft, baft in ben erften Briege. monaten mangels anberer (ausländifcher) Buttermittel große Mengen bon Roggen verfilttert worben find. Ge ift wohl nicht baran ju smeifeln, bag bies trop bes inzwifden erfolgten Berbots in gewissem Umfange auch heute noch geschicht. Man barf beshalb ohne llebertreibung lagen, baß fomohl ber Beigen- als auch ber Roggenvorrat nicht bis jur nachften Ernte ausreichen würben, wenn wir nicht in ber glüdlichen Lage maren, beibe Arten bon Getreibe burch Bubilfenahme von Rartoffelmehl gu ftreden". Deutschland ficht in feiner Kartoffelerzeugung an ber Spige afler Lanber ber Erbe. Mehr als 30 Millionen Tonnen brachte burchidmittlich bie Ernte ber letten 3abre. Unfer Bebarf ift allerbings bomit nicht gang gebedt, benn trop biefer enormen Ernten bezogen wir immer noch Buiduffe aus bem Ausfant, die freilich gu erheblichem Teile aus fogenannten Früh-fartoffeln bestanden. Wir haben jedoch ben und für die menichliche Ernahrung gur Berfügung ftebenben Brogentfas ber beutiden Lartoffelernte baburch gesteigert, baft bie Bermenbung ber Kartoffeln gur Berftellung gewerhlicher Erzeugniffe eingeschranft worben ift, wenngleich es ju einem Berbot ber Produftion bon Kartoffelbranntwein leider nicht gefommen ift.

Die "Stredung" unserer Getreibevorrate ift u. a. befanntlich in ber Beise erfolgt, bag bem Beigenbrot 10 Brogent Roggenmehl, bem Roggenmehl 5 Prozent Kartoffelmehl gugefügt werben mulfen. Darüber binaus ift es ben Badern erfaubt, aus Roggen ein fogenanntes mit K bezeichnetes "Striegsbrot" ju baden, bas einen größeren Bufab von Rartoffelmehl enthalt.

Som 15. Januar ab greift eine wesentliche Berscharfung biefer Bestimmungen Blat. Beigenbrot muß funftig 30 Progent Roggenmehl enthalten. Das Beigenmehl fann babei bis gu 30 Brogent burch Kartoffel-Startemehl erfest werben. Das Roggen brot muß 10 Progent Kartoffelmehl enthalten. Als mit K su bezeichnendes Ariegebrot gilt bas Brot, bas einen größeren Rartoffelgufat enthalt. Bei ber Bereitung bon Ruchen bari nicht mehr als bie Salfte bes Gewichtes ber verwenbeten Mehle ober meblartigen Stoffe aus Beigen besteben. Die Banbedgentralbeborben tonnen die Auchenbereitung auf bestimmte Bochentage

Ucberblidt man bie angeführten Tatfachen und Dagnahmen, fo ergibt fich mit abfoluter Giderbeit, baf bie vorhanbenen Borrate nur bann ausreichen werben, wenn mit ihnen au Berft parfam umgegangen wird und insonderbeit bas "Rriegebrot" bie tagliche Rabrung aller Bevollerungefreife wirb. Gefchieht bies nicht, fo ift bestimmt bamit ju rechnen, bag wir im nachften Grubfommer in berhangnisvolle Comierigfeiten geraten werben. Befleißigen wir und bingegen folder Sparfamfeit, fo burfen wir ebenfo bestimmt hoffen, bag alle auf bie Aushungerung bes beutiden Bolles gerichteten Blane unferer Beinbe guidanben gemacht werben. Beber einzelne bat es beshalb in ber Dand, an leinem Teile bagu beigutragen, bag bas beutsche Boll nicht geswungen wird, einen "Sungerfricben" abgufdilegen. Gine gewaltige Berantwortung ift bamit ben beutichen Konfumenten auferlegt worben, ein Stud ber Entideibung über Sieg und Rieberlage ift in ihre Sanbe gegeben.

Sind wir mehr als 60 Millionen Deutsche, beren Bruber und Bater ihr Leben für und einsehen, biefer gewaltigen Berantwortung biober gerecht geworben? Rein und abermale nein! Daben wir Ebrfurcht bor jebem Studden Brot, bas und unter bie Augen fommt? Gin Blid in bie Abfall-taften por unferen Saufern lehrt, bag wir icamios gemig find. das "troden Geworbene" verächtlich wegzuwerfen, als ob es nicht auch ju bem "teglichen Brot" geborte, um bas wir bie Borfebung bitten. Daben wir unferen Bedarf an Brotchen ein. geichranft? Der eine ober ber andere vielleicht, Die große Raffe aber nicht. Unfer Frühftudstifd zeigt, baß wir gebantenfos fo hanbeln, als ob alle Beigenvorrate ber Belt uns auf ben Echiffen ber hamburg-Amerita-Linie ober bes Rordbeutschen Mond gur Beringung frunden. Und meiter: Effen wir Rriegs. brot? Eine Umfrage bei gablreichen Badermeiftern bat ergeben, baß manche von ihnen es gar nicht fennen, andere aber es nicht backen, "weil bie berrichaften es nicht effen würben". Man hat bas Gefühl, bag bieje "berrichaften" famt und fonders in bie Schübengraben gestectt werben follten.

Ein gang besonderes Rapitel aber ift ber Ronfam von Ruchen Bon ber bringend gebotenen freiwilligen Beichranfung bes Ruchenbedaris ift leiber gar nichts zu merten. Die Schaufenfter unferer Konditoren footten jener Berantwortung, bon ber wir fprachen, bohn. Die Cafes find überfüllt. Beihnachten und Silbefter faben Berge von Ruchen. 3ch hobe von Badermeiftern gehört, bie nach ihrem eigenen Benguis niemals früher foviel Ruchen verfauft baben wie in biefem Jahr. Man greift fic an ben Robi und fragt: Sind wir bentenbe Menichen, bie ben Ernft biefer furchtbaren Beit erfaßt baben, ober find wir berbenvieb. bas allein um Bauch und Gaumen beforgt ift?

Aurgum: mir alle, bie mir bimer ben Mauern unferer Bacht am Rhein" bes Gludes beichntten Dafeins uns erfreuen. haben Grund gur Befinnung auf uns felbft. Go mie bisher barf es nicht weiter geben. Sollen nicht im nachften Commer bie aurudfehrenben Golbaten mit Fingern auf und geigen unb unfer baltiofes Gemußieben bafür berantwortlich machen, baß fie vergebene geblutet haben, bag ungegablte Taufenbe ihr Leben nutlos hingaben, daß Scharen von blübenden Menichen fich ju Eruppeln ichiefen liegen, fo ift es notig, bag wir in grobifter Stunde Einfehr halten und und verfluden, wenn wir nicht fabig find, die Begierben bes Beibes Soberem und bochftem unter-

All Gebote baterlanbifder Bflicht wollen wir beshalb uns, unferen Rindern und Sausgenoffen unauslofchlich einpragen : Geib beforgt um bas Brot, ale ob es beilig mare. Butet euch, auch nur eine Rrume biefer foftbaren Gottesgabe ju vergeuben. Lafit von eurem Frühftlichtiich bie Brotchen verfdwinden. Eft allein bas Brot, bas zu effen in diefer Zeit fich geziemt: Kriegsbrot! Benn euer Bader es nicht liefert, fo geht auf bie Suche, bie ihr es finbet; nicht lange wird es bann bauern, bis anberes Brot ungebaden bleibt. Betrachtet auch die Kartoffel nicht als wertlofe "Butoft", benn fie ift es, bie une bas "Durchhalten" ermöglicht. Bringt ihr beshalb Achtung entgegen und bemahrt fie por Berberben und Bergeubetwerben. Cofern ihr nicht Bieb habt, bes gu füttern eure Aufgabe ift, icalt bie Rartoffeln nur in gelochtem Buftanbe, Benn alle Daushalte es tun, werben taglich Taufenbe von Zentnern geipart. Und vor allem: werdet rot vor Scham, wenn Benugfucht euch treibt, Ruchen und Torten gu effen. Blidt berachtlich auf jene, bie fo unmoralifc find, unferen Borrat an Debl ju fürgen, weil ihre Bunge bes fügen Gebade nicht entraten will. Belehret alle Gaftgeber, bie cuch folige Gunde gumuten. Gind fie unbelehrbar, fo meibet fie, felbft wenn es eure beften Freunde find. Troftet euch nicht bamit, baf ber Auchen, ben ihr est, "Kriegeluchen" fet Ob Roggen, Beigen ober Kartoffel: Die Borrate find fo bemeifen, bag fie bei parfamer Berteilung und in richtiger Mifchung fur Die Ernahrung ausreichen, für den Genuß aber bis gum Friedensichluß fein Bot gur Berfügung ftebt, es fei benn, bag es fich um Labung für unfere Bermundeten und Kranten hanbelt. Bejdmichtigt euer Bewissen auch nicht damit, "daß die Londitoren boch auch leben mulfen". Gewiß mulffen fie bas. Lieber aber follen fie ans offentlichen Mitteln Ariegeentschäbigung erhalten, als bag eure Auchenfucht fie swingt, unfere Mehlborrate gu ichmalern.

In bem, was hier vorgeführt wird, ftedt feine lieberreibung. Niemand deute so und schlage die Mabnung in den Bind. Ein einfaches, gang nüchternes Rechenerempel lebrt uns, baß fein Wenn und Aber übrig bleibt. Wir fennen bie Borrate und ben Berbrauch, wir miffen, bag, folange ber Rrieg benert, bie Beftanbe an Brottorn und Rartoffeln nicht bermehrt werben fonnen. Das vorhandene aber reicht - es fieht gablenmäßig ieft - nur dann aus, wenn es bor Migbrauch gelchust wird. Daber gilt es gu predigen, bis auch bie tauben Obren es boren: Bollt ibr, bag unfere Krieger ben Sieg an ihre Jahnen heften, wollt ibr, bag bes Baterlanbes Große ungeschmalert bleibt, wollt ihr, bag wir fampfen fonnen bis jum Frieden in Ehren, fo tragt bas Eure basu bei. Richts Großes ober gar Unmögliches wird von euch berlangt, nichts, bas euch in Reib und Glied mit unferen Brüdern und Batern in ber Front ftellte; ihr follt meber hungern noch burften, noch Strapagen auf euch nehmen, mur bas eine wird euch gugemutet: 3hr follt mit euren finnlichen Begierben ober in ftraflicher Gebantenlofigfeit nicht bas beutiche Bolf um feine Bufunft betrügen!

#### Erbitterte Kämpfe

Großes hanptquartier, 7. Jan., vorm. (Mmilid.)

Beitlider Ariegoldauplan: Englander und Frangofen fetten die Berfterung in ber Gegend ber belgi ichen und frangofifden Drifcaften in der

Unterfront burd Beidiegung fort. Rordlich Mrras finden gurgeit noch erbitterte Rampfe um den Befit der von und geftern erftürmten Shiten= graben ftatt. Im Beftteil bes Argonnenwalbes bringen unfere Eruppen weiter vor. Bei bem am 5. Januar em Dits teil bes Argonnenmalbes (Bois-Courtel:Chanffee) erfolgten Angriff gelang es bem Geind, fich in unferen Graben feftans fenen. Der Geguer wurde aber auf der gangen Linie unter dwerften Berluften wieber ans unferen Stellungen geworfen. Unfere Berlufte find verhaltnismagig gering. Beit= | lid Cenn beim verfuchten ble Frangolen geftern Mbend fic wieder in ben Befin ber Sohe 425 gu fegen; ihre Angriffe brachen in unferem gener gufammen. Die Bohe blieb in unfa

Ofliger Rriegsiganplag:

3m Dien feine Beranberung. Die Fortfenung ber Operationen litt unter ber bentbar ungunftigften Bitterung, tropbem fdritten unfere Angriffe langfam fort.

Dberfte beeresleitung.

Der öfterreichifche Tagesbericht

Bien, 7. 3an. (23. 2. Richtamtlich) Amtlich wird berlautbatt: 7. Januar nedemittags: An ber ungarifd-galigifden Gront berricht Rube. In ben hober gelegenen Gebieten ift leichter Froft und Schneefall eine getreten. - An Tungjec und in Ruffifch-Bolen feillenweise Gefcapfampt. Die im Kurpathen-Borlanbe ber fühlichen Butowing borgefcobenen Giderungermppen murben por gberfegenen feinblichen Rraftm naber an bie bauptpaffe jurudgenommen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Dofer, Gelbmarfchallentnant.

#### Die türkijden Erfolge

Ronftantinopel, 7. 3an. (Gtr. Bin.) Die Operationen ber Türlen im Gebiete bes Urmiafees fcreiten weiter gunftig fort. Beftlich bes Gees brangen bie Turfen gegen Ga Im as por, oft lich bes Gees bebroben bie türfischen Truppen bie Strafe nach Tabris. Die Rudgugslinie ber Ruffen wirb aus baburch beunrubigt, baß bie Türfen fich ber Gabryenge auf bem Urmiafee bernachtigt baben, fo auch Berren ber Dft. feite bes Sees find, wo bie Strafe nach Tabris giemlich nahe borüberführt.

Die Geriichte von einem Conberfrieben

Die Bente bes "Aronpring Bilbelm"

#### Gin Dementi

Bruffel, 7. 3an. Die in ber anblanbifchen Breffe betbreitete Radridt, ber Ergbischof bon Medeln, Rarbinat Ret. cier, werbe megen bes von ihm erlaffenen birtenbriefes in feinem Balais bewacht ober fei gar verhaftet morben, it durch aus falfch. Much gie fernere Behauptung, belgifche B iefter feien wegen Berlefung und Berbreitung bes birtenbriefes berbaftet morben, ift unrichtig. (Etwas anderes mare unierer Deinung nach volltommen ausgeschloffen gewefen. Bergl. geftrige





## Rriegsnotleiftungen

Die gunfligt Lage, in ber fic bas beutiche Wirtichafteleben mabrend bes Beltfrieges 1914/15 befindet, friegelt fich in ben beworragenben Beiftungen ber beutiden Stilte auf bem Gebiete ber Bebung ber burch ben krieg hervorgerufenen Rotftanbe vieber. Dieje Magnahmen werben fects ein Eprenhlatt in der Geschickte des großen Krieges wie des deutschen Stabte- und Birtichaftellebent bilbert. Datte man fich in der finangiellen Seite sunacht mit vorübergebenben Dagnahmen begnugt, fo feben fich bie Stadtevermaltungen nummehr veranlagt, wie fie auch bei einer langeren Dauer bes Rriegest bie neuen Aufgeben auf eine fichere Grundlage ftellen tonnen. Ter Reichsverband Denfeber Stabte, ber 3. 3t. 753 Stabte unter 25000 Ginmohnern bereinigt, Gefamteinwohnersahl fünf Diflionen, bat in biefen Tagen burch sovei feiner Borftanbemitglieber, Gadman-Bleg und Dr. Belian-Filenburg, über biefe Frage mit bem Mingterium bei Innern minblide Berhanblungen geführt, die folgenbes Ergebnis gehabt baben:

1. Der Bunbestat hat einen 200-Millionenfonds für Kriegowohlfabriepflege bereitgefiellt. Diefe Summe wird auf Die Bunbesftagten nach Majgabe ber Matrifularbeiträge verteilt werden. Der preuhische Staat wird wahricheinlich feinen Anteil noch aus eigenen Mitteln erhoben. Die Berteilung auf bie Gemeinden wich mach Mafgabe ihrer Leiftun gefabigfeit wie ibrer Aufmendungen für Rrieg-Bnotzwede erfolgen, foweit Die lesteren nad bem 1. Januar 1915 gemacht werben find. Wenn ber Bunbestatsbeidluß bie Berteilung auch in bie band ber Laubesgentrelbehorbe legt, fo it bod für bie prußischen Stabte ber guftanbige Regierungsprafibent als bie Stelle engurfeben, ber bie Untrage gu unterbreiten finb.

2. Den Stadten ift gu empfehlen, bag fie erft bie Enticheibung erwarten, welchen Anteil fie aus dem 200-Millionenfonds erhalten werben, che fie Beichlaffe weittragender Art über Die Aufbringung von etatlichen ober außeretatlichen Mittein filt Priegenotzwede faffen. Die Enticheibung wird vorausficklich in Februar 1915 fallen.

3. Der Borftand bei Reichsverbandes Deutscher Stibte bat beantragt, bag ben Stabten fur bie Til gung ber ihnen nicht erftatteten Rrieginotaufrombungen Staatsbarleben mit zehnjähriger Tilgungsfrift unb niebrigen Zinsfus gewährt werden. Tas Ministerium bes Innern vermas fiber biefe Frage gur Beit noch nicht in Berhandlungen einzutreten. Der Reicheberband Deutscher Stabte wird feinen Antrag im Gebruar 1915 erneut einreichen

4. Seitens bei Reichtverfambes Deutscher Stabte wurde ber Bunich ausgesprochen, bag ben Stähten feine Schwierigfeiten bei verspäteter Ginreichung bei Etate für 1915 beger, bei Berlangerung ber Galtigfeit bes Etats 1914 für 1915 bereitet werben ober, wenn fie ben Bunich haben, mabrent ber Kriegletatejabre 1914 unb 1915 ihren Steuerausfall burch Unterlaffung ber Tilgung ber Anleiben unter Buftimmung ber in Frage tommenbere Glaubiger ju becken. Das Minifterium ift ber Anfickt, daß die suftandigen Inftanzen (Regierungsbräftbenten bezw. Bezirfsande fchilfe) folden Beinfchen ber Resichtperhamitalieber verendler wie perma gegenüber meisgehendes Entgegenfommen seigen verben. Das Minifterium behalt fich einen Erlaß auf biefen Gebieten wor, wenn Schwierigfeiten auftreten

Des Ergebnis vorsiehender Berbandlungen ift ein erneuter Beweis, wie in unferen Baterlande alle Faftoren - bier fteatliche und fommungle Beborben - mit Erfolg bemibt find, bie burch ben Rrieg gefchaffenen außerordentlichen Berbalmiffe int glatte Babnen gu leiten; fie werben aber auch ben beteiligten mittleren und fleinen Städten bie Gewiftheit geben, daßt fie bei den großen Aufgaben, die der Krieg ihnen gebracht bat, auf eine berft andnisvolle und mirtfame Unterftapung des Etaates ju rechnen faben, eine Gemificit, die fie ju weiterer großgagiger Arbeit auf ben Gebiet ber Linberung ber Kriegingt anspornen wird junt Beile micht nur ber eigenen Gemeinden, fonbern auch jum Gegen und jur Ehre ureferes gamen beutiden Bolles!

#### Opfer ber englifden Minen

Ariftiania, 7. Jan. (Etr. Blu.) Die Minen por bern or wegischen Küste scheinen boch Opser gesorbert zu haben. Drei überfällige Dampser hält man für verloren. Bon dem norwegischen Tampser "Sirius", der mit 11 Mann Besahung und einer Ladung Koblen vor acht Tagen von Thsart (Schottkand) abging, hat man disher nichts gehört, odwohl ein anderer Tampser, der drei Tage später gleichfalls von dort abging, bereits hier eingetrossen ist. Sodann seht sede Spur von den Tampsern "Fram" und "Ingols"; letterer war seit dem 13. Dezember den Kongendagen nach Aussterners. De alle der Tegember bon Ropenbagen nach Sull unterwegs. Da alle brei Schiffe bas Jahrmaffer gu paffieren hatten, mo fich abgetriebene englische Minen befinden, muß man mit Unglücksfällen rechnen.

#### Das deutiche Eliaft

Ueber die befrigen Rampfe um Sennheim und bis benachbarte Dorf Steinbach erbalt bie "Dbereffaffifche Lanbesgeitung" einen Bericht bes fatholifden Pfarrers Dr. Wir a von Steinbach, ber feine perfonlichen Erlebniffe mabrent ber Kampfe ichilbert. Die Frangefen, Die bas Dorf borübergebend befesten, gwangen ben Bfarrer, mit ihnen ben gird. turm ju unterfuden, auf bem fie beutide Rafdinengemehre bermuteten. Gie fanden gwar nichts, hielten ben Pfarrer aber trogbem fest und fperrten ihn ins Schushaus. Dort fand er bereits ben Bfirgermeifter und ben Lebrer ebenfalls verhaftet vor. Er vermabete fich gegen feine Berhaftung und fragte ben Offigier, meshalb fie erfolgt fei. Die Antwort bieß: "Bir ergreifen biefe Dagregel nun in jeder Gemeinbe, bie wir befeten, weil mir mit ben Glfaffern, nicht gulept mit bem elfaffuden Rierus, gar ichlimme Erfahrungen gemadt beben; wir glaubten, in ein frangofisches Elfaß ju tommen, feben aber gu umerer großen Betrübnis und Enttaufdung, bag bas Elfaß, nicht gulest unter bem Einfluß des beutfden Strafburger Bildofe, butfd geworben ift." Diefer Offizier bat wohl nut offen ausgesprochen, was bie allgemeine Triebfeber ber Frangofen von Anfang an war. Aus ber Gefongenicaft biefer beri Geifeln von Steinbach ift übrigens nichts geworben. Denn nach zweiftundiger Gefangenfcaft wurben fie von ben vorrudenben Dentichen wieder beirrit.

#### Ein englifder Admiral über bentiche Geelente

Der englische Abmiral Gir G. S. Semmour, von bem bas befounte Germans to the front ftammi, fcreibt in einem langeren Auffage liber: "Die beutige Ariegführung gur Gee": 3ch freue mich, ohne Borbehalt fagen gu tonnen, daß ich die beutichen Marineoffigiere und den deutschen Geemann burch die Bank achte. Ich habe febr viel von ihnen gesehen und kennen gelernt, als ich die Ehre hatte, die Expedition der Berbandeten gegen die Chinesen im Jahre 1900 au beschligen. Ihre Disaplin und ihre Ausbildung find sehr gut, ihr Mut wird von niemand bezweiselt, und ihre Unterseeboote haben schon Musgezeichnetes geleiftet, worauf jede Nation fiolg fein tonnte. Ich erwarte, in ihren Leuten würdige und ehrenhafte Beinde gu finden. Schiff gegen Schiff geftellt, glaube ich, daß fie jedem fremden Schiff gewachfen find. Uns gefällt es nicht, daß die Sochicefreuger jo großen Erfolg gegen unfern Sandel batten, aber ich glaube, daß fie im großen gangen ihre Arbeit fo getan baben, wie unfere Offigiere fie getan batten." Heber Die Aufgabe ber Flotte fagt er noch: "Es ift leichtgefagt, daß bie beutiche Plotte in ihrem Ranal und ihren Safen fneife." Aber ibre Glotte fann felbftverftandlich unferer igewaltig überlegenen) Rlotte in offener Gee nicht gegenfibertreten. Go erweifen fie ihrem Bande auch wertvolle Dienfte, indem fie bie Ruffen in der Oftice im Schach balten und Rufland verbin-bern, Truppen über die Oftice ju ichiden. Und fo lange die bentide Flotte unveriehrt ift. ift fie ein mertvoller Gegenstand, den Dentidland bei den Friedensverhandlungen in die Bag.

#### Dit wem haben wir Rrieg?

Der "Rottingham Guardin" teilt folgende niedliche Gefcichte mit: Auf einer Station fern im hinterlande einer englifchen Rolonie in Afrita erhalt der Dienstruende Offigier gegen Ende August von feiner vorgesepten Behorde die Mitgegen Eitoe Augun von seiner vorgesetten Behörde die Mit-teilung: "Der Krieg ift erklärt. Alle seindlichen Staatsange-börigen sind zu verhaften." Zwei Wochen später erhält die Zentralstelle prompt die Antwort: "Ich habe sieben Deutsche, vier Russen, zwei Franzosen, süns Italiener, zwei Rumänen und einen Amerikaner sestnehmen lassen. Bitte mir mitzu-teilen, mit wem wir Krieg haben."

#### Die Berteidigung Belgiens

Amfterbam. 7. 3an. (Etr. 3fft.) Las "Sanbeleblab" mel-bet aus Eluis: Bereits mehrere Male wurde von ben Berichangungen berichtet, die bie Deutschen in Flandern anlegen. Tagegen tommen noch Berichte über neue Laufgraben, Bersperrungen und Minen, die in ben letten Tagen erft entftanden find. So bore ich, bag auf ber Strede zwifchen Dennee und Gent vielen Laufgraben eingerichtet worben feien. Diefe Berftarfungen icheinen bie Berteibig ung flinie gwifden Barffenaere und Jurbele gu verlangern, bie augenscheinlich eine gweite Bofition bor bem Kanal bon Brugge nach Gent bilben foll. Alles icheint barauf zu weisen, bag bie Deutschen fest bamit rechnen, ben Binter in ihren gegenwärtigen Stellungen gugubringen, ba affe Borbereitungen für einen langen Aufenthalt getroffen wurben. Go wurben noch fürglich bie Rirche und bie Schule zu Sapicheure geräumt und als Truppenquartier eingerichtet. Durch die lleberschwemmungen im Pfergebiet ist die zu verteidigende Strede nun ziemlich eingeschränft. hierbei wurden aber gabireiche Maldinengewehre frei. Diefe murben von ben Deutschen benutt, um bie Position ihrer zweiten Linie ju beseitigen. Einige find ichon auf ben Danen bei Anoche aufgestellt in ber Rabe ber icon fürglich bort bingeftellten Batterien, ba jebe Borforge gegen eine Landung ber Eng-lanber getroffen wirb. (Ob bas alles mahr ift? D. Reb.)

Befangennahme Denticher auf einem italienifden Schiffe Rom, 3 Jan Auf bem farbinifden Bostbampfer "Stabt Saffari" machte ein frangofifches Gefcwaber breifig beutiche Referviften zu Gefangenen.

#### Der bei Robleng gelandete frangofifche Feffelballon

Kobleng, 6. Jan. Rach dem "Tag" stammt der kürzlich bei dem Orte Krust in der Nähe von Koblenz niedergegangene französische Fesselballon aus der Gegend von Taul. Sie dem "Tag" aus einem der dortigen Schübengräden geschrieben wird, bat sich der Fesselballon am 31. Dezember von seiner Beseltigung losgerissen und ist dann über die deutschen Linien hinweggetrieben. Ter Batton hat die nämliche Korm wie die der Deutschen, während sonst die Franzosen runde Fesselballons derwenden.

#### Die Rampfe mit ben Ruffen

Bien, 7. 3an. Das "Frembenblatt" bebt hervor, bag ber Borftof ber Ruffen gegen ben Gabilage I ber Berbundeten bislang feinerlei Erfolg gehabt habe, baß er ichwere Berlufte verurfacht und ebensowenig taftisch wie strategisch etwas ausgerichtet habe. Die Berbunbeten hatten nach wie por bie Bugel ber Gefchehniffe in ber band und festen ihre operativen Abfichten burch. Tas verbauften fie bor allem ihrem einbeitlichen Bufammenarbeiten. Wahrend auf bem Gabflugel ber Unprall ber ruffifden Maffen an einem farten Damm gerbranbe, bringe im Rorben bas beutiche Schwert immer tiefer in ben Leib bes Gegners. Da ber Gucha-Abichnitt, barallel gur Rawfa, burchichnittlich 10 bis 15 Kilometer von ihr füboftlich fich bingtebe, fei ber beutiche Borftog um ebenfoviel weiter ofnvarts gebrungen und neuerlich ein feil in die ruffifche Biberftanbefraft getrieben. worben, die int ihrem Befüge aufgelodert und germurbt werbe. An bie Melbung ber "Basler Radrichten" über bie Beibnacht 8rube ber ruffifden Garben antulpfend meint bas "grem-

#### Eines Engländers Urteil

Der nachfolgende Brief verdient eine gang befondere Bediung, weil er bon einem Englander berribrt, ber febr flare Gebanfert über bie Streitfrafte bat, bie fich im Bolferfriege gegenübersteben, und der sich nicht scheut, seine durchaus selbftårebigen Beobachtungen, die den landläufigen, dauvinistischen Anfichten fraß gegenüberfieben, auch auszusprechen. Der Brief rührt bon gu cius &. Bane ber, ift aus Cambridge, England, Rop. 6, 1914 betiert und toar an die Redaltion ber "Remport Tribune" gerichtet, die ihn auch veröffentlicht hat. Da fein Inhalt für uns Deutsche außer ordentlich viel Intereffantes wenn auch nichts Neues - enthält, foll er hier vollftändig wieber-

gegeben werben. "Nach bem Kriege wirb unzweifelhaft ein Umschwung ber Wertbegriffe, eine vollftandige Richtigstellung bes nationalen Breftiges einereten, besonders inbezug auf England und Deutichland. Das Auge ber Geschichte fieht ben Busammenhang ber Befdehnille als ein Ganges an und sieht fie in einem weißen und mitleblofen Lichte. Selbit jest, nachbem bet erfte Donner ber erften Kriegswolfen verhallt ift, find unfere Ginichabungen nicht mehr biefelben, als fie es bor bem Ausbruch ber internatio.

nalen Beinbfeligfeiten moren, Bum Beifviel herrichte ju iener Beit ber Glaube, bag Frantreid gam allein imftanbe fein wurde, fein fruberes militarifches Breftige bon Deutschland wieber juridzugewirmen. 3 fluf i on ift für immer geichwunden. Mit ihr ift ferner auch ber Glaube an Englande Uniberwindlichkeit babingegangen. — Seine ungeheure Blotte bat in überrafchenber Weife verfagt. Sie ift toum fatig, mehr zu leiften, als eine paffire und unrühm-liche Rolle zur Durchführung einer Blodabe zu übernehmen, und fethit biefe mur in unbefriedigenber Beife. Gie ift felbit jedem fühnen Angriffe ausgesest. Das englische Breftige gur Gee bat schwer burch die vermesenen Tauchboote und die auf unerschrodene Streifinge ausgehenben greuger ber weuen und unerbrob. ten beutschen Marine gelitten, welche Ergland flete mit offener Berachtung und gebeimer Furcht betrachtete. Biels Bwichenfalle tonnten bier angeführt werben, aber man braucht nut an bie beroifdet mib mit ritterlicher Brevour ausgeführten Etreiche ber fleinen "Emben" ju benten - und bann an bie

liebsig britischen, frangolischen und jepanischen Kreuzer, die auf fie Jagd machten! Die offene Seefchlacht an ber hilmischen Rufte wurde fur England nicht nur burch ben Berluft bon Schiffen verbangnisvoll. Inbesug auf Angriff, Intifative, Mut und 3n. telligenz hat die deutsche Marine ein ungeheures llebergewicht über bie englische an ben Tag gelegt.

Dasfelbe muß bon ber beutichen Armee gefagt werben. Gie bat bie Offenfibe ergriffen und bat es verftanben, ben Rampi in ben feindlichen Landern auszusechten. Antwerven, bas nach Poris als die ftartite Festung in Europa angeseben murbe, fiel nach einer Belagerung von faum mehr als einer Bodje. Eine "uneinnehmbare" Feftung nach ber anderen bat fich erg ben milfen

- Littich, Ramur, Longwin, Manbeuge und Camp Romaine. Und wenn wir auf Deutschland in ber Tefenster blicken, fo feben wir bas beroifche fleine Riauticou, ifoliert und ohm hoffnung ouf Dilfe, im jernen Afien bennoch taufer ben vereinigten heftigen und unausgesehten Angriffen ber Japaner, Ruffen und Englander jur Cee, ju Land und aus ber Luft mabrent breier Monate Ctanb balten. Und die Festung Brzempst fteht immer noch wie ein Zelöblod immitten ber ruffischen Fluwellen.

Bor dem Kriege nahm man allgemein an, bag bie franzöfische Luftschiffahrt die beste fin der Belt sei. Aber auch auf diesem Gebiete haben die Deutschen burch ibre fühle Besonnenbeit, ihre ftarten Rerben und ihre faft unglaubliche Berwegenheit die Lorbeeren erobert. Und obwohl fie ibre volle Angrifismacht noch nicht baben erweisen tonnen, haben bie vielgeschmabten und vielbespöttelten "Zeppelins" sich boch schon als gewaltige Kriegtmasdrinen exwiesen.

Bir tonnen alfo ichon jest bas feltfame Schaufpiel ber Demutigung und ber moralifden Rieberlage Englands beobachten - mabrend ber Krieg noch im vollen Bliten ift. England findet einen leichten und albernen Troft barin, Die beutiden Erfolge auf bas Ronto bon Spionen, ber großen Felbgeichitze und alles Möglichen fonft zu feben, nur nicht bie einzige Bahrbeit gu befennen, nämlich feine eigene Inferiorität. England bet ben grobften Schler begangen, beifen fich eine friegführende Ration fculbig machen tann - namlich einen tapferen Gegner ju verachten und ju fdmaben.

Richts ift mehr imftanbe, Englands Stole ober fein Breftige go retten - weber feine Immunitat gegen bireften Anarul.

noch fein ungeheurer Reichtum, noch bie Freiheit, beren fich fein Sandel und feine Flotte erfreut. Weber bie gewaltige parafitifche Rraft, bie England aus feinen Rolonien icopft, noch bie Armeen der halbbarbarischen Truppen, die sowohl England wie auch Frankreich nach Europa gebracht baben, um gegen weiße Manner zu fampfen. 3a, nicht einmal bie ungeteilte individuelle Unterftubung feiner großen Berblindeten - Franfreich mit feinen Rolo-nien, Aufland, Belgien, Japan, Gerbien und Montenegro!

Da entfteht benn gang von felbft bie Frage: "Bie murbe es England ergangen fein, wenn es geswungen worben mare, allein gegen Dentichland ju Gelbe su giebe n?" In Bahrheit aber ftellt fich bas Berbaltnis nach ber unbeftreitbaren Angabe ber Mathematiter in folgenber Beife bar: Die eine Salfte ber beutichen Armee tommt ben vollftanbigen Armeen ber Frangolen, Briten und Belgier, mit Ginichlug ihrer Rolonialtruppen, gleich. Die andere Balite ber beutiden Armee tommt ben aberwältigenben und unericopflichen borben ber Ruffen, Japaner, Gerben und Montenegriner gleich.

Eb ift in ber Tat ein überwältigenbes Schaufpiel, bas, ab-gesehen von allen "Iffues" bes Krieges, unsere größte Bewun-berung hervorrusen muß. Die Weltgeschichte hat bisber nichts Mehr liches gefeben. Die Leiftung Demichlands muß gerabegu als "übermenfchlich", als bie Leiftung mahrer "Uebermenich ein genannt werben. Und wenn wir biergu noch bedenfen, baß alle anderen Nationen ihren Reichtum, ihre Macht und ihre Große burch den Tribut oder die Eroberung von Territorien von außerhalb ber eigenen ganbesgrengen (ober, wie bie Bereinigten Ctaaten, burch große natürliche bilfemittel bon innen) erlangt haben, Deutschland aber alles aus eigener Rraft und gegen ungebeure Dinberniffe erreichen mußte, wird man über bas, was Deutschland bollbracht bat, noch mehr in Staunen geraten.

Dies ift ein Rrieg, in bem Deutschland, felbit wenn es unterliegen follte, mit unverloichlichem Ruhme unterliegen murbe, und in bem bie Alliierten, felbft wenn fie gewinnen follten, ohne einen folden Ruhm gewinnen wurden. Bielleicht ift bie bittere Ertenninis Diefer Cachlage ber Grund für ben Sag, bie Un. derechtig feit und die Spfterie, welche England in fo bebauernswerter Beife mahrend biefer gangen Beit an den Tag gelegt bat.".

benblatt", bag biermit nur die Tatfache bes ergwungenen Radjuges, vielleicht fogar ber volligen Erichopfung ber Rampf. frait perichleiert werben folle. Die weitere Melbung aus berfeiben Quelle, bag aus gang Rugland neue Regimenter in ben Raum bon Barican porgeicoben wurben, bebente ein Gingefianbnis, bag bie Rampfe am nordlichen Flügel bie Ruffen bereits ungebes rechten Schlachtfligele ber Decredleitung ftart fühlbar mache. Gine andere Frage fei es, ob bie neuen ruffifchen Regimenter einen vollwertigen Erfas für bie Berlufte bebeuteten und ob fie angefichte ber anbauernben Bericharfung ber taltifchen und opera-

tiven Berhaltniffe noch eine Birfung haben fonnten.
Petersburg, 7. Jan. (Cir. Brift.) Lout "Slowo" hat bas ruffliche Deer bei Lobs und Lowit fc sehn Aeroplane

eingebaßt.

#### Heber bie Echlacht in Polen

Benf, 6. 3an, leber die Echlacht in Boten wird bem "Echo de Baris" auf Weund russischer Zeitungsberichte aus Betersburg gemelbet: Die Kännyse um Sochaticken zeigen beutsich, von welcher Wid tigseit es für Deutschland ist, Barichan zu nehmen. Um sich den Weg zur volnischen Sauvestadt zu bahnen, hat Sirkenburg 14 Armeesords auf dem linken Weichseluser sonzenfriert. Dazu kommen jechs die lieben andere Korps, die von der Verlieden aus einer Viete von der triert. Dazu kommen sechs die lieben andere Korps, die von der Weststront kamen. Mein auf einer Linie von 19 Kilometer waren fünf deutsche Ermeekords marschiert mit 150 Kanonen, die schwere Artislerie gar nicht gerechnet. Die Deutschen kamptien Lag und Nacht Besonders zogen sie Rachtkämpse vor. Es kam vor, daß sie einen Sturm dis estmal in der Racht wiederholten. Kaum war ein Angriff beendet, als auch schon neue Truppen über die russsichen Wählen Gräben dergestirmt kamen, die nicht einmal Zeit hatten, ihre Toten sortzuschassen, so daß über diesen der Kamps Mann gegen Mann sorgen mann sortsobte. Die deutschen Ofsigiere senerten ihre Leute zum Siege an. Kan kann sich kamn ein Bild von dem sürderlichen Andlich dieser Kämpser nachen, die in gesichkaltenen Livien beim gedenkterbatten Ausleuchten der Scheinmoster vorstellichen. Die Musse kürzten sie sich unter durce Kusen. Die Musse der Kämpser nachen, die in gesichkaltenen Livien beim gedenkterbatten Ausleuchten der Scheinmoster vorstellichen. Die Musse der Künder Mussen der Scheinmoster vorstellichen kan der Kalpen und die kan sie die sich unter Durce-Kusen in das Feuer der russellichen Maschinengewehre. unter Dutre Rufen in bas Gener ber ruffifchen Mafchinengewehre.

#### Bei Thann und Sennheim

Der leute Tagesbericht melbet ben Berluft und bie Wiebererfturmung einer wichtigen Sobe weitlich von Sennbeim - ober Cernan, wie bie franablifden Berichte fagen. Gennheim liegt am nordlichen Ufer bes bei Thann in ben Sundgan manbenben Befferlinger Tales, bas feit langem von ben Brangofen befest ift. Die Entjernung gwifden Thann und Malhaufen beträgt etwa swanzig Rilometer. Die beutschen, bas Zal abichtiefienben Stellungen liegen öftlich ber Linie Thann-Dammerfirch. Die Frangofen Bestimmten am 14. Tegember ibre eigene Linie folgenbermaften; norblich Steinbach (biefes liegt gwei Milometer nordöftlich von Gennbeim) - Sobe 425 (fidmefilich von Strintech) - Afpachbrude-Brunighojen bis gu einem Bunft 1500 Meter öftlich von Eglingen.

Bon Anjang Dezember an murbe biefer Abidmitt bes fab-weitlichen Rampfplages wieder baufiger genannt. Dabei fvielte bie Sobe 425, bie etwa in ber Mitte bes Treiede Alt-Thann-Steinbach-Gennheim liegt, eine besonders große Rolle. Die Dobe fpringt als ficines Borgebirge und Austaufer ber raich weftwarts anfteigenben Balbberge gegen Gennheim bur, bas bftlich bavon etwa 300 Meter boch liegen mag. Die Dobe beberricht die Strafen, die in Gennheim aus allen Richtungen gufammenlaufen, bor allem aber ben Eingang ins Befferlinger Tal. Steinbach fanfiert Die Sobe von Rorben ber. Die Angriffe ber Frangofen, von benen bie Tagesberichte fprachen, richteten fich feits gegen biefe Bobe. Die Grangofen hatten babei ben Borteil, im Befig ber weiter talaufwarts und bober gelegenen Stellungen gu fein, und bis gu bem Bunft 425 pom Beften ber im Bald vorgeben ju tonnen. Ihre ungeftumen Angriffe, bie mit überlegenen Rraften burchgeführt wurden, batten benn auch Erfolg. Die Bobe und ber Det Steinbach gingen am 14. Dezember verloren. Aber fcon am 15. fonnte vom beutiden Sauptquartier gemelbet werben, Steinbach sei wieber in unseren Sanden und 300 Frangosen seien babei gefangen worben. Am folgenden Tage war auch die "Bobe weitlich von Sennheim" wieber fest in unferem Befig. Dann fcben eine Baufe eingetreten ju fein, bis am 25. Die Delbung bon neuen Gefechten meftlich bon Sennheim befanntgegeben murbe. Am 26. behaupteten bie Frangofen mieber am Balbfaum auf ber bobe 425 angefommen gu fein, und am 27, und an ben folgenben Tagen berichteten beibe Barteien von neuen beftigen Rampfen. Die Frangolen begannen, nach ihrer Durftellung, Steinbach "eng einzuschließen", und am 31. Dezember murbe aus Baris mitgeteilt, man bringe Schritt fur Schritt in bem Torf vor. Die beutiche heeresleitung gab ibrerfeits befannt, bag ein beniges Artilleriefeuer ber Geinde bas elfalfifche Stabtden gerftere. Rachem nun - wie bie Melbung fagt - ein übermaltigendes Beuer junachft bie beutiden Schugengraben auf ber Gennheimer Sobe unhaltbar gemache batte, war biefe Stellung für ein paar Stunden vollig aufgegeben und Steinbach gans geraumt worben. Unter bem Schup ber Racht find unfere Truppen puruch gefehrt und haben durch einen Bajonettangriff ben Feind wieber bon ber Sobe vertrieben. Wenn biefe Stellung wieder feft in unferer Dand ift, wird es raid gelingen, die Grangofen auch wieber aus Steinbach

Bur bie ftrategifche Lage - fowohl im allgemeinen, als auch in hindlid auf Die Gituation im Gunbgau - ift biefer gange Detailvorgung bei Thann und Gennheim ohne Bedeutung. Er mare es auch bann, wenn ber bentiche Gegenftoft vorerft feinen Grfolg gehabt batte. Der Sunbgan ift nun einmal in bicfem Krieg zu einem großen Teil ein Macis für Die großartigen beutschen Festungen, Die ben Rhein bewachen. Man wird bie Frangolen bon ben beutiden Dorfern und Stabtden, fo weit es irgenb gebt, ferngubalten fuchen, aber es mare nach ber gangen Rriegelage und nach ben geographischen Berbaltniffen finnlos, wenn man aus Grunben bes Gefühls jur Berteibigung bes Sundgans mehr Truppen anhäufen murbe, als erforderlich find, um ben elfaffifden Boben wenigstens in ber Sauptsache vor einer frangofischen Ueberschwemmung gu bewahren,

Der Rampf um Steinbach, ein fleines Dorfchen im Gundgau, mabrt nun bice Bodjen. Der erfte Angriff erfolgte am 6. Dezember. Am Sonntag, ben 13. Dezember gelang es ben Frangofen ben Ort gu nehmen. Ueber biefe Epifobe ber Frangofenberricaft ichreibt Biarrer Dr. E. Bira bon Steinbach in ber "Oberelfaff. Lanbedsta." wie folat:

Es war am Sonntag, den 13. Dezember, ber Morgengottesbienft war eben beendigt, als es auf ben umliegenben hoben lebendig wurde. Auf eine furge Ranonabe folgte ftarfes Infanteriefener, ber Rampf malgte fich naber und naber, und ichon mittags gwijchen 1 und 2 Uhr flutete frangolifche Infanterie, untermifcht mit Albenjagern, bie Mbange binunter bem Torfe gu. Die Brodiferung batte fich gumeift in die Reller geifücket, als die Frangofen ins Dorf einfielen und fofort famtliche Baufer nach beutschen Solbaten burchsuchten. Es fielen ihnen jeboch nur einige wenige Landwehrleute von der ffeinen ichmachen Besagung in die Sonde, die fich suerft mit Tobesberachtung gewehrt und ber gewaltigen frangofischen Uebermacht gang erhebliche Berlufte beigebracht hatten.

Dir Frangolen waren noch feine gwei Stunden im Dorf, ba erdienen um 6 Uhr ebenbe brei Dann mit aufgepflangtem Gewehr im Biarrbaufe und forberten mich auf, fie in ben Glockenturm ber Rirche gu begleiten, es sei nämlich begründeter Berbackt vorhanden, daß fich dort oben beutsche Maschinengemehre besanden. Ich machte ben Leuten flar, bag famtliche Turn bes Gottesbaufes gleich nach Schluft bes Morgengottesbienftes angefichte ber brobenben Lage abgrichtoffen wurben, fomit febe Möglichfeit für ihre Annahme ausgeschloffen fei. Das balf jeboch nichts; ebenso wenig gingen fie auf meinen Borichlag ein, ber Kirchenichweiser moge fie in ben Turm binauf begleiten, ba ich überhaupt noch nie gang oben geweien fei. Wenn ich nicht voran mache, bemerfte ber Sergeant, inbem er bas aufgebilangte Bajonett gegen mich febrte, werbe er von feinem Recht Gebrauch machen. Wohl ober übel mußte ich, während es von allen Geiten mit Glinten und Ranonen feuerte, getrieben burch bie mir folgenden Bajonette, mich auf ben ichmalen madeligen Treppen in bie Bobe bed Turmes, bis unter das Dach binauf, winden, bis bie brei Monn fefigefteilt batten, bag in ber Sat nichts Berbachtiges borbanden fei. Rachber wurde ich ins Schulhaus abgeführt und bort inhaftiert, in Gefellichaft bes Burgermeifters Reber, ber fich bereits bort befand, fpliter, ctiva um 10 Uhr abends, wurde auch noch Lehrer Schmidt basu gebolt. Mein treuer Rirdenidmeiger, ber von feinem Bfarrer nicht laffen wollte, olgte mir freiwillig in die Gefangenicaft. Auf bie Frage an einige Offisiere, bie im Schullofal ein- imb ausgingen, warum ich benn verhaltet fei, erhielt ich gur Antwort: "Wir ergreifen biefe Dagregel nun in jeber Gemeinde, Die wir bejegen, weil wir mit ben Glaffern, nicht gufest mit bem elfaffifden Merns, gar ichlimme Erfahrungen gemacht haben; wir glanbten, in ein frangofifches Elfaß ju fommen, feben aber ju unferer größten Betrübnis und Entiduidung, bag bas beutide Gtiafi, nicht gulest unter bem Ginfluß bes Strafburger Bifchofe, beutich geworben ift." Den guten Schulldweftern, bie beim Rommanbanten ber Bejagung um meine Breilaffung baten, gab biefer gur Antwort : "Es wird ibm frin befonderes Leib gescheben, aber wir werben ihn mitnehmen und eine Beitlang behalten, benn er ift frangofenfeinblich gefinnt und wir wiffen, was er gegen Franfreich gerebet und gefchrieben bat". Go fagen wir nun ba, anfanglich giemlich unbebelligt, langiam aber mehr und mehr in Die Enge gebrudt und mistrauifch beobachtet, eine Beobachtung, Die mein Schweiger nach feiner Bfeife machte, wurde ichon als verbachtig beanftanbet. Selbft auf jenen Gang, ben jeber Sterbliche in gefunden Tagen wenigftens allein und ohne Begleitung gu maden pflegt, folgte uns ein Boften mit aufgepflangten Gewehr. Am Montagmorgen murbe uns auf Bitten ber beforgten Schweftern gestattet, ben Schulraum, ber mit Solbaten, militarifdem Gieften-Borrat, ben bie Frangofen auf Mantefeln mitgeichleppt batten, wie ein Gi angefullt war, mit bem im oberen Stod gelegenen Gemeinbefaal ju vertaufchen; wir blieben aber ftete unter militarifder Aufficht. Die Boften, Die uns behateten, waren nicht besonbere freundlich, aber gu Ragen gaben fie feinen Anlaß; auch murbe uns bebeutet, Effen ju bestellen, ich lebnte jeboch bantenb ab. In ben Bormittageftunden entfpann fich wieberum ber Rampf, ber, je naber er gegen Mittag fam, beifer und beftiger murbe. Bmifchen 1 und 2 Uhr meefte man ben Offigieren und Mannicaften, Die bei uns aus- und eingingen, icon an, bag bie Sache eine andere Benbung nahm.

Rous fommes vaincus!" raunte ein Offigier einem Rollegen ins Obr. Dine mit einer Bimper gu guden, aber mit einem Gefühl von hoffnung und Gehnfucht vernahm ich biefe Worte. Da bas Geuer mehr und mehr an Deftigfeit junalim, wurden wir in ben Reller geichafft, wo jablreiche Ginwohner ber Ortichaft Schut gefucht hatten. Die beiben Bachter legten fich bier, bes Berbangnis abneno, auf einen Golsbaufen und ichienen fich bem Golafe ju überlaffen. De ploplich, swifden 3 und 4 Uhr, ertonte im Schulhaufe ber Ruf : "Burra, Die Deutschen find ba !" unb icon frürmten fie gu allen Eftren bee Schulhaufes berein. Die beiben franabfifden Boften marfen ihre Gewehre in Die Gife und fielen mir in Die Arme, id) mochte boch fur fie einfteben, baft ihnen tein Leib gefdebe. "Bir find feine Barbaren!" erhielten fie jur Antwort. "Es wird Ihnen aufer ber Gefangenicaft fein baar gefrumt, aber anftonbig und refpettpoll haben Gie felbit mich nicht behanbelt." Unfern Erippen aber, beren Ericheinen unfere Befreiung war, batten wir por Rubrung und Dant die Sanbe tiffen mogen. Die 24frunbige Frangolenberrlichfeit war gu Enbe. Steinbach ift wieber in beutschem Belig. Gine große Menge fransolifder Munition, fowie vieler Munbvorret fiel unferen Truppen, bie fiberbies breihundert Gefangene machten, in bie banbe.

Ueber bie Rampfe bei Steinbach beift es in einem Telegramn bes

"Berl. Lot.-Ang.": Die Gefechte auf ben Boben bon Cernan und um ben Befig bes Dorfes Steinbach geboren nach ben frangofilden Darftellungen su ben blutigften bes Felbjuges. Um erbitterften murbe in ber Rade auf

Montag um bie Steinbacher Rirchenblaubaufer gerungen. bier erfinen bie Grangofen bie allerichwerften Berlufte. Bon einer enbgultigen Ent ideibung fann, ba beiberfeits Berharfungen erwartet wurden, feine

## Aleine politische Nachrichten

Bürforge für verlette und erfrantte Rrieger

Berlin, 5. Jan. Die "Rorbd. Allg. Big." berichtet Ber bie Burforge fur verlette und erfranfte Arieger: 3m Reideberficherungsamte fand am 5. Januar 1915 unter bem Boriib bes Brafibenten Dr. Kaufmann eine Beforedjung barüber ftatt, in welcher Weise fich bie Trager ber Arbeiterverficerung an ben Deil und Buriorgemagnahmen ber Deeresverwaltung am swed-mäßigften beteiligen fonnten. Bu ber von etwa 30 Leilnehmern befuchten Berjammlung erichienen Bertreter bes Rriegsminb steriums, die Landeshauptleute Dr. v. Renvers und Freiherr von Richthofen, andere Borfigende von Berlicherungsanftalten. Borfitenbe pon Berufsgenoffenichaften, barunter ber Bebeime Berg. rat Remp, M. b. D., als Bertreter ber Knappichafts-Berufs-genoffenschaften und bes Allgemeinen Deutschen Anappichafts. verbandes, als Bertreter ber großen Krantenfaffenverbande Jufisrat Banbel und ber Abgeordnete Grafidorf, ferner bie Borfigenben ber Deutschen Bereinigung und bes Preuhischen Landesberbanbes für Krappelfitrforge und für ben Breufifden Arbeitengchweisverband Cherrrafibialrat Dr. Brever aus Magbeburg. Die Bertreter ber Militarbemvaltung legten eingebend bie bereits getroffenen Rafmahmen bar. Uebereinftimmend murbe ein Sanb. in-hanbarbeiten der beiben, die gleichen Biele berfolgenben Stellen (Militarverwaltung und Trager ber Arbeiterverficherung) namentlich binfichtlich ber Biebererlangung ber Erwerbsjähigfeit als burchaus möglich und wunschenswert bezeichnet Auch be-ftdigte fich, mas ja ichen befannt mar, bag bie Militarermaliung auch ber fozialen Guriorge (Bieberberfiellung ber Erwerhotatigfeit, Borbereitung auf einen fpateren Berufsmechiel und bergl.) fcon jest in weitestem Umfang Rechnung tragt. Die Militarverwaltung zeigte fich aber bereit, an einem weiteren Ausban ber bafür erforberlichen Ginrichtungen mit ben bagu berufenen Tragern ber Arbeiterverficherung und anberen Stellen aufammemnarbeiten. Um bierfür bie greignete Form gu finben, foll bemnachft eine aus ber Mitte ber Berfammlung gebilbete Kommiffion einen Entwurf aufftellen.

Berlobung im rumanifchbulgarifden Ronigshaufe?

Bien, 6. 3an. Das Blatt "Golos Moffwy" verzeichnet bas Gerucht von der angeblich bevorstehenden Berlobung bes bulgarischen Kronprinzen Boris mit der rumänischen Prinzessin

## Rirchliches

Bimburg a. b. 2., 6. Jan. heute wurde im Dom bor bem Sociamt ber neue Dombifar, berr Ernft Gobel, burd Berrn Tombetan und Bralaten Dr. Dilpifch feierlich in fein neues Amt eingefilbet.

8. Le I ib ei m. 8. Jan. Wegen ber für Sonntag, 10. 3amat, angeorbneten Unbetung, fallt bie Dritt-Orbensversammlung aus.

## Aus aller Welt

Daing, 6. Jan. Swifden bem biefigen Staat und ben Stadt Maing ift eine Einigung erzielt worben über ben Antauf bes Raffelebeimer Balbes burd bie Stadt jum Bwede ber Gra richtung eines Bafferwerfes. Ter Raufpreis wurde auf rund eine Million festgefest, jablbar in 30 Jahresraten.

Rreugeach, 5. Jan. Die im Jahre 1911 eingeführte Bert sumachöfteuer bes Preifes bat mehr Ausgaben verurfacht als Ginnahmen gebrackt. In ben lepten 4 Babren gingen etma je 4400 Mart ein, mabrend bie Erhebungofoften je 4500 Mart betrugen. Dieje Steuer murbe beibalb

Koblen & G. Jan. Die burch ben Tod bes Oberbürger-meisters Ortmann ersebiste hietige Bürger meist erst elle foll neu beiest werden. Die Bezüge bes Oberbürgermeisters Ortmann betrugen zulet 17 000 Mart, wobon 3000 Mart viftt berfind-berechtigt waren. Bewerbungen werben bis zum 24. b. M. ent-

gegengenommen. Trier, 7. Jan. Die Mofel führt hochwasser. Sie ift feit amet Tagen um anberthalb Meter gestiegen; ber Begelftanb bereugt jest 3,10 Meter.

Berlin, 7. 3an. Die Dentmalichanber, bie mabrent ber "Roten Boche" im borigen Jahre bas Raifer Friedrich-Dentmal in Charlottenburg befubelt batten, wurden bei Ausbruch bes Krieges aus bem Gefängnis entlaffen unb' find biefer Tage begnadigt morben.

Berlin, 7. 3an. Die befannte rabitale Sogialbemofratin Brau Er Rofa Buremburg ift aufgeforbert worben, fich fpeteftens am 15. Januar im Frauengefangnis in ber Barnimfrage gur Berbuffung ber ihr burch Urteil bes Lanbgerichts Granffurt a. D. auferlegten Gefangniöftrafe bon einem Jahre einzufinden.

Dangig, 7. Jan. Das Rriegsgericht verurteilte ben ruffe ichen Infanteriften Caabnid ju gwei Jahren Gefangnis wegen Beteiligung an ber Blanberung bes Bfarrhaufes bon Darfebmen: ber Angeflagte bat bort einen Depolitenichein von 1000 Mart entmenbet.

## Das Münchener Kindl

Roman von Felir Rabor.

(43. Fortfehung.) (Rachbrud berboten.) "Tu' ihm nichts", bat fie. "Er ift ein fo großer Kunftser, ein hochfliegender Geist — und mein Freund! Wir sind beide Döbenmenschen, und du baft ihn gefrantt, als du sein herrliches Projett ablebnieß! Er bat ein schlimmes Wort im Borne ohne lleberlegung geiprochen. Bergig eb! Gei ebel und großmutig und rühr' ibn nicht an!"

"Das wird fich finden!" fagte ber Fürft, gab ihre Sanb frei und trat gurud. Dabei fam die fleine, golbene Sarfe, welche bie Garftin jur Erinnerung an bie Ginweihung bes Balaftes aufbewahrt batte, unter feine großen Buge und gerbrach mit einem leifen, flagenben Lauf.

"Berbammted Spielzeug!" fnirschte ber Fürft und ichleuberte bas gertrümmerte Inftrument mit bem Buge in eine Ede. Sarby und die Fürstin blidten fich erichrocken an. O weh! Das Sinnbild ihrer Seelenfreundschaft war gerbrochen — und nie mehr erklang die goldene Sarje! Das Dobe Lied der Freundidjajt war verftummt!

Erwarte mich bier!" fagte ber Fürst im Tone bes Befehls ju feiner Gemablin. "Ich habe ein baar Borte mit biefem Deren gu reben!"

Die Burftin wollte fich erheben, wollte fprechen, aber er fubr fle fo mutenb an, baß fie erschroden gusammengudte und fich feinem Billen fügte. Mit raiden Schritten ging er bann jur Tfir, öffnete fie und blidte Sarby von Sanbow mit funtelnben Augen an. Diefe

Blide peitschten Darby formlich binaus. Er big bie Babne aufeinanber und folgte mit finfter aufammengezogenen Brauen ber Aufforberung bes Gurften. Diefer son bie Tur hinter fich su, fchloft fie leife ab und ftedte ben Schliffel in feine Tafche. Mit einer gebieterifchen Sanbbewegung

beutete er harbn ben Beg an, ben er ju geben batte - und beibe betraten bas Arbeitszimmer bes Gurften. Mug' in Mug' ftanben fich bie beiben gegenüber. "Sie haben in meinem Saufe ein Bort gefprochen", begann ber Burft, "bas mich berechtigte, Gie mit ber Beitiche ju guchtigen; aber ich haffe berartige Cenfationen und feben Clanbal und umerlaffe es baber, 3bnen meine Meinung mit ber Reitpeitiche

ins Geficht au geichnen!" ben, "Id) verbitte mir biefe Sprache!" braufte Sarbt auf. "Bon "Dann muffen Sie auch bie Folgen tragen!"

"3ch bin bereit - und erwarte 3hre Gefunbanten! Dabei ift es wohl felbiwerftanblich, daß nur bie aflerfcmerften Bedingungen in Anwendung gebracht werben —

Der Gurft bob die Schultern und ließ fie langfam wieber finten. "Benn Gie meinen - nun ja! Uebrigens muß ich Ihnen fagen, bag ich mich nicht mit Ihnen folagen werbe!"

"Bas? - Mus welchem Grunde?" Der gurft richtete fich in feiner gangen Große embor, fo bag er hardt noch um Ropfestange überragte, bliefte auf biefen mit einem hochmutigen Ladeln berab und lagte mit ber Dine eines Cafaren, ber einen Stlaven por fich bat: "3d bin ber Gurft bon Oftrawit, und fonigliches Blut rollt in meinen Abern -Sie find nur ein unbedeutenber Baumeifter!"

"Das ift eine Beleibigung, bie Blut forbert!" Chne biefen Eimouri ju beachten, fuhr ber Burft fort: "Ueberbies verbieten bie Sausgesetze meines Geschlechtes mir bas Duell, ba biefes nur noch auf zwei Augen — ben meinen fteht. Much beim beiten Billen tonnte ich mich alfo nicht bor Ihre Klinge ober Biftole ftellen."

"Das ift freilich eine leichte Art, fich einem Duell gut entzieben!" 'rief harby hobmifch. Der Gurft erhob feine beiben Faufte, als ob er feinen Gegner

im nachften Augenblide bemit gerichmettern molite. "Glauben Sie etwa", fagte er, "es fehle mir an perfon-lichem Dut? Ich babe mit bem braunen Baren gefampft unb im Alter von 16 Jahren einen Bolf erwirgt. Meine Rugel fehlt nie ihr Biel und mein Degen trifft mitten ins Berg! Gie, junger Mann, wurde ich im erften Baffengang tot in ben Sanb freden aber ich will 3hr Blut nicht vergießen, fonbern bie Strafe

für 3bre Bermeffenbeit einem boberen Richter überlaffen!" "Ah, Sie wollen por ben Rabi laufen, weil ich ein Bort fagte, bas Ihnen migliel?"

Ein berachtliches Lacheln gudte um bie Lippen bes Gurften. "Das fällt mir nicht ein!" fagte er. "Benn ich bon einem boberen Richter fprach, so meine ich bamit — Gott! ben herrn ber Belt, über ben Gie fich in Ihrem Dunkel und in Ihrer maglofen Einbilbung gu erheben erfühnen!"

"Coll etwa ein Blipftrabl mich treffen?" fpottete barby. "Rein, dagu find Sie ju unbebeutend! Gie werben mit ihm tampfen - mit bem herrn ber Bell!"

"Ah — bas ist ja höchst romantisch!" Die Romantif wird balb vergeben - bie nadte Birflichfeit wirb Gie angrinfen wie ein ichredliches Gelbenft!" "Gie belieben in Ratfeln gu fbrechen."

"36 Wie Ihnen Die Ratfel fofort: Gie follen - fliegen!"

"Maaah!"

"Sie ergablten mir früher etnmal, baf Gie einen Meroplan fouftruiert batten von fo vollenbeter Ronftruftion, bag Gie mit ihm alles Dagemefene ju überbieten imftanbe feien -

"Das kimmt. Mein "Abler" ift ein Flugschiff, wie bie Welt noch feines gesehen bat. Er besitht zwei Motoren von geraden ibealer Technit, amei Bropeller und wird eine Geschwindigseit von 120-150 Kilometer pro Stunde entwideln. 3ch habe in ber letten Beit Flugbroben angestellt und bin eines glangenben Er-folges sicher. Aber ich sebe nicht ein, was mein "Abler" mit unferer Angelegenheit zu tun bat!"

"Cehr viel! - 3ch fagte Ihnen icon, baft es mir wiber-frebt, Gie für die mir jugefügte Beichimpfung baburch au ftrafen. baß ich 3hr Blut vergieße und Sie tot in ben Sand frede. Etrafe aber muß fein, benn febe Soulb forbert Gubne! Run benn - Gie follen Ihr eigener Rieter - und henter fein! Gie follen fliegen! - Sie werben mit Ihrem "Abler" einen Sochflag untermehmen, und es wird fich jeigen, ob Gie wirflich ber geniele Menich und himmelsfturmer, für ben Gie fich halten, - ober aber nur ein prablerifder Charlatan finb!"

"3ch werbe fliegen - aber wenn es mir beliebt!" "Darin taufden Sie fich! Sie werben fliegen, wenn ich es befehle! Dagu babe ich ein Recht erworben, weil ich ber Beleidigte bin! - Gtill!" bonnerte er ihn an, ale Sarbn eine Ginwendung machen wollte. "Beht rebet ber Gurft von Oftramit, und Sie haben ju ichweigen! - 3ch gebe Ihnen eine Woche Beit, unt 3bre Borbereitungen gu Ihrem Fluge su treffen. Genagt

"3a. 36 tann fogar icon in brei bis vier Tagen mit allem fertig fein und ben Aufftieg magen."

"Rein - es bleibt bei einer Boche. Sie follen Beit baben, 3bre - irbifchen Angelegenheiten gu orbnen. Bielleicht wird bies notig fein."

Harby tachette überlegen "Ich bin meines "Ablers" ficher, fagte er, "und werbe unverfehrt wieber aus ben Luften berab. fteigen."

"Einb Gie belfen fo ficher?" "Ja. Mein Apparat funktioniert unfeblbar.

"Das bezweifle ich. Kein Menich ift fo licher, am wenigften aber eine technische Erfindung. — Sagen Sie mir boch: glauben

"Bogu die Brage?" rief Darby, verblufft burch bes gurften

fprunghafte Stage.

## Bermischtes

\* Su rud su Gott. Dem grotten Dezemberbeit bes "Türnters" enfnehmen wir nachsebundes Bekenrinis des franzölischen Schöngeistes Labredan: Ich lachte vest Glaubens und hielt mich für — weise. La ward ich diefes Lachens nicht nicht froh. denn das Baterland fab ich bluten und weinen. . . Ich zöstte die Opfer unferes Bolfes und fab, wie die Leute betend sie auf sich nahmen. Da wand es mir, es sei doch etwas Troswolles, ein ewiges Baterland ju kennen, oos in Liebe leucket, wenn bas itbifche in Daß erglüht. Selien, wo gles finkt, wer kanns ohne Mauben? Ik bie tägliche Arbeit nicht Ougl, ift gles Gute nicht Unfinn, wenn man nicht glaubt? Wie furchtbar und brennens find die Wunden meines Bolles, in die nicht ein Tropiet vom Alute jenes Bunderbaren flieft als beilenber Ballam, jenes Bunberbaren, ach, ich berf ihn nicht nennen, er wer fo gut .. Die Artifferie bes Gottvertrauens wird fiegen in arnb ich fo bos. . biefem Kriege. Unfen Bergangenheit war großt es war ein Frankreich bas glaubte. Frankriche Gegenwart it Tranglal, das fühlt ein Frankreich, bas nicht mehr glauben fonnte. Bird feine Butunft beffer nerben? Min Gottes Dand, nur an Gottes Dino! D ein Bolf von Toten best bas geld. Wie schwer ift's, auf diesen Nationalfriedhof noch Acheift zu sein. Ich kann es nicht, kann es nicht, i Ich babe mich betrogen und euch, die ihr meine Bucher gelesen und meine Lieber gelungen. Es war ein Fremahn, ein Taumel, ein wilfter Traum. Ich sebe ben Tod und rufe bem Leben. Die Danbe mit ben Baffen ichaffen ben Tob, bie gefalteten Danbe wirfert bad Beben. Franfreich, Franfreich, febre wieber gum Glauben beiner ichaniten Tage. Gottverfaffen beift verloren fein. Id weiß nicht, ob ist morgen noch iche. Aber ich muß es meinen Freunben fagen: ich wage nicht, als Atheit zu fterben. Richt die Bolle macht mir bang, aber ber Gebante brudt, es febt ein Gott und bu fiehst ihm ferne. Doch juble minte Seele, ba ich die Stunde erfahren durite, mo ich fniend fagen tann: ich slaube, ich slaube! Dies Bort ift der Menichbeit Morgenflied. Wer es nicht frant, für ben wird es Racht . .

\* Stodfifd und glipplifd als Rahrungenittel. Wie die Fischnahruns aberhaupt, so gewinnt auch die von getrockneten Bilden, von Stod und Rippfifcher an Bedeutung. Man fann bem Weutschen Seelischeroln nur beipflichten, wenn er in feinen Mit-teilungen auf die Bidstigfeit biefer Nahrungsmittel binweift. Schon bie Bebeutung ber Ramen "Stocffifd" und "Alippifid" burfte bei uns nur tvenigen bekannt fein. Unter Stockfild (auch Rundlifch genannt) verftebt man einen ohne Ropf und Gingeweite, fonft aber unberlest und ohne Sals an ber Suft getrochten Gifch. Der Rame ftammt baber, baß bie Gifche gur Tredreung an bolgeruffen aufgehangt werben. Saufig wird ber Bild biergu ber Lange nach in gwei Stude geschnitten, Die nur noch am Schwang gufammenfingen. Man nemt ihn bann gemeilen auch Rotideer, In biefer Beife werder namentlich ber Torfch, ferner auch ber Lenglisch Rablian, Schellfifch, Seelachs und andere getrodnet. Wird ber Gifch ber Bange nach aufgefdnitten, mit Galglafe getranft und flach ausgebreitet getrodnet, fo beift er Rippfifch. weil bie Trodnung auf Rippen vorgenommen wurde. Gud- und Klippfild werben hauptfachlich in Kormegen bergeftellt. Der Beudtmartt fur Die Musluhr ift beute noch wie ichon im Mittelafter Bergen, weihalb fie auch "Bergerfifde" genannt werben. Im Johre 1912 murben von Rormegen über 28 Millionen Kilo Stodfisch und faft 60 Millimen Rilo Rippfifch ausgeführt, gufammen 88 Millionen Rilo, woben 231/2 Miffionen im Berte bon 151/4 Millionen Mart allein auf hamburg gingen, jum großen Teil allerbings nicht gur Berfenbung nach dem Innern Deutschlands, fondern gur Beite Abrumg nach anberen Banbern. Auch bei und in Deutschland werben Stod- und Rippfifche bergestellt, und groot besteben in Gorftentunde und Eurhaven große Berte ju ihrer fabritradiigen Bearbeitung. Allerdings find fie bisber nur in einigen Teilen bei weillichen bezw. fübwestlichen Deutschlands genügend Toch verbiemen fie wegen ihres bedeutenben Rabrmertes eine größen Berbreitung ale Bolfenahrungemittel, und gerabe in ber gegenwärtigen Beit konnen bie großen Borrate an getrochneten Filden einem guten Erfas für ben Ansfall in ber Bufubt frifder Geefifde bieten, sumal fie fich, treden und fuftig misbewahrt, monatelang gut halten.

## Aus der Provinz

Riebrid, 6. Jan. (Goldenes Briefterjubilaum.) Die firchliche Geter bes goldenen Briefterjubilaums unferes bodw. firchliche zeier des goldenen Priesterjubiläums unjeres hochw. drn. Pfarrers Sch. dir ich mann, welche am Renjahrstag stattsand, verlief in erhebender Weise. Der noch rüstige Judilar wurde vormittags in sesslichem Zuge vom Pfarrdans au der reich geschmäcken Pfarrkinche geleitet, in der er unter Assienz der reich geschmäcken Pfarrkinche geleitet, in der er unter Assienz der herren Domdelan Dr. dit pisch von Limburg, Frühmesser dir sch mann von Ranenthal sein Nesse des Judilars) und Kaplan Binkel von Eitville, die beiden letzen ebenjalls wie der Judilar ans Destrich, das Dochamt seiner. Die gestpredigt hielt herr Domdesan und Prälat dilpsich, der dabet auch ein schr anerkennendes Glückwunschsschen des hochw. Domsapitels zur Verleitung bracke, welschen des hochw. Domsapitels zur Verleitung bracke, wels dreiben des hochen. Domfapitels jur Berlejung brachte, meldem ein Gratulationsbrief Gr. Bijdoft. Gnaden porausgegangen mar. Der von diefem einft geleitete Suttoniche Stift Soor fabrie neben dem Choral eine vierftimmige Reffe von Baller und ichwungwille Ginlagen in trefflichem Bortrag auf. Ein Te Deum beichlog die Feier, welche unfere madtigen Kirdengloden weithin verfündeten. Babrend bes Rendorf und Gerninaroberlebrer Diller von Elwille gur Beglud wünschung des Bubilars, dem besonders auch herr Retter Som pef ch als bausgeiftlicher des Balentinusbaujes, um beffen Bollendung und Entwidlung fich berr Bfarrer Birfdmann verbient gemacht bat, bergliche Gludwünsche aus-

Bur Freude der Pfarrgemeinde war auch Berr Chorregent Sand, der feit August als Lagaretipfarrer in Mains wiret, mit dem ihn bier an den Sonntagen vertretenden und auch in Mainz beim Deer befindlichen herrn Ballotinerpater Raible zum Feste gesommen und leitete selbst den Chor, mahrend herr Bater Raible das Orgeliptel freundlich übernahm. Bon einer äußeren Feier des Festes war auf dringenden Bunich mit Rudficht auf den Rrieg Abstand genommen

Geifenheim a. Rh., 7. Jan. Sonntag, ben 17. Januar feiern bie Cheleute Johann Rreis und Frau, geb. Setel, bie

golbene Dodyeit.

Beifenbeim a. Rh., 7. 3an. Die Brudenbogen finb an ber neuen Rhe inbrude fertiggestellt; bas Solggeruft ift ent-fernt, fodap für bie Schiffabrt, und bei eventuell noch tommenbent Eisgang die Stromoffnungen frei find.

Rabesbeim, 5. Jan In gemeinschaftlicher Sibung bes Magiftrats und ber Stadtverorbneten wurde berr Dr. Balter Sturm an Stelle bes beren Stephan Jung, ber mit Rudficht auf fein bobes Alter bas Amt niebergelegt hatte, jum Kreis. tagoabgeorbneten gewählt.

o Lord, 6. Jan. Bei verichiebenen biefigen Gutsbefigern find fürglich feitens der Burgermeifterei großere Mengen Rartoffeln beidignahmt und gum Breife von 3.10 De der Benmer an biefige Burger abpogeben worben. Die beschlagnahmte Menge wichte aber bei weiten nicht tus, um ber ftarten Rachfrage gerecht gu werben und fo fieht fich bie Bargermeifterei veranlaft, auch noch von auswarts Rattoffeln gu begieben.

\* Aus bem Abeingau, 6. Jan. Der Ronigl. Landrat erfast folgende Befanntmadung: Die in berichiebenen Tages. blattern enthaltene Mitteilung, bem herrn Direttor ber Lanbes. beil- und Pflegeanstalt ju Eichberg fei die Bertretung bes Kreis. argtes für ben Rheinganfreis übertragen worben, trifit nicht gu. Dieje Bertretung liegt nach wie por bem Preisargt in St. Goarscaujen ob.

t. Braubach, 6. Jan. Die biefigen Ratholifen haben ibrem nach Biesbaben verzogenen beren Defan Schmibt ein Aquarell als Anbensen überreichen lassen, barftellend: bas fatholiiche Biarrhaus mit Rirche, im bintergrund bie Martsburg. Tas Bild ift ein trefflich gelungenes Kunftwerf unferes Mitburgers herrn Runfimalers Dag.

b. Rieberrosbach, 7. 3an. Auf offener Strafe erplo-bierte bier ein mit Bengin belabener Rraftmagen; er verbrannte bis auf die Gifenteile. Die Explosion war fo groß, daß bie Genfter ber Radbarbaufer gerfprangen.

a. Gifchbach, 7. 3an. Der in gang Deutschland bon ben bodw. berrn Bifchofen angeordnete Gunetag wrb in unferer Gemeinbe wie folgt abgehalten: Conntag, ben 10. Januar: margens um 71/2 Uhr Generalkommunion für Manner und Frauen. Um 91/2 Uhr Sochamt mit Bredigt. Rachmittage um 2 Uhr Gubne-andacht mit Beibe an bas bl. berg Jesu Diefelbe balt ber bochte. bert Bfarrer born. Bon 3-4 Uhr Guhneanbacht für bie biltger. liche Gemeinbe, gehalten von dem herrn Burgermeifter. Bon 4-5 Uhr Gubneanbacht für bie fatholifche Richengemeinbe, gehalten bom fatholifden Rirdenvorftand. 5-6 Uhr Schluf Sibneambacht und Brogeffion mit Umgang. Es barf erwartet werben, bag gang befonbers bie Manner an ber Generaffommunion fich beteiligen und auch an ben Anbachten.

p. Ronigstein, 5. Jan. 3m Johre 1914 erfolgten babier 51 Geburten, 14 Cheichließungen und 42 Sterbefälle. (Bei einer Einwohnergabl von 2709.) Bor bunbert Jahren, 1814, erfolgten babier 33 Geburten, 6 Ebefchliefungen und 99 Sterbefalle. Bei einer Einwohnerzahl von 738.) Die hier angegebene große Sterblichfeit por bunbert Jahren entftand burch ben bamals hier herrschenden Kriegotophus. Derfethe murbe im Oftober 1813 hier burch versprengte Grangofen und durchgiebenbe ruffifde Rriegevoller, Die alle viele Rranten mit fich führten, eingeschleppt. Mul Anordnung bes naff. Amts wurde hier ein Lagarett errichtet. Da nun die armften Klaffen ber biefigen Ginwohner als Rrantenwarter benutt wurden, und biefe beimlich bes nachts bie Rieiber ber Berftorbenen nach Dause schleppten, griff die Krankbeit so um sich, das nach einer Aufzeichnung vom 1. Oftober 1813 bis 1. April 1814 198 Inphuskranke barniederlagen. Dann beging man die Unvorsichtigfeit, wegen Mangel an Bimmern (benn von ben bier bamale borbanbenen 132 baufern gablten bie meiften nur grei, ja sogar nur ein Zimmer und Ruche), daß die Einwohner oft bei zwei bis vier Thobustranten in demfelben Zimmer schliefen. Die Seuche griff so um sich, daß dahier fast tein Saus verschont

#### Aus Wiesbaden

Raifers Geburistag

Bon bem Borftand bes Rriegerverbandes bes Regierungebegirfs Biebbaben erhalten wir nachftebenbe Mitteilung; Der Borftanb bes Breufpichen Landesfriegerverbandes bat auf Grund einer Rotis bes Ral. Breugelden Staatsministeriums burch Erlag pom 30. Dezember 1914 beftimmt, bag bei dem Ernfte ber Beit ju bem bevorftebenben Geburtstage Seiner Majeftat bes Raifers und Königs größere Fefte, bie den Charafter bon Bergnugungen haben, wie s. B. Festeifen, Theatervorftellungen ober Tangbeluftigungen burdweg unterbleiben follen; bagegen find ber Bebeutung bes Tages entsprechend firdliche Feiern in Aussicht ju nehmen und darauf binguwirfen, daß fie fur alle Konfessionen in weitesten Umfange veranstaltet merben.

#### Deutscher Beichaftsgeift

Unermiblich find unfere tapferen Golbaten im Gelbe tatig, um auch ihrem geiftigen Bedürfniffe Rechnung ju tragen. Bohl tommen Die Deimats-Beitungen in großer Sabl, bie ftets wißbegierig ftublert werben, da felbst die Meinste Begebenheit von ju Saufe großes Interesse wachruft. Das genugt aber nicht. Sachifiche Lanbfturmleute bes Regiments Leipzig baben fcon langft thre "eigene Beitung" im Feinbesland. Wie ber Deutsche alles in praftischer Beife auszunugen weiß, fo auch hier. Eine frangofifche Druderei wurde rafchtens bergerichtet und "Der Landfturm" berausgegeben, ber unter der Leitung bes Beipziger Rechtsanwaltes Dr. Schroembges ju einem unentbehrlichen Binbeglied ber fachfischen und anderen Truppen geworben ift. Bor und liegt eine ber lesten Ren, Diefer Feldzeitung. Wir erseben baraus, daß auch die beutsche Geschäftswelt fich biefe Beitung fofort ju Rugen gemacht bat. Wir finden barin eine Angeige unferes Mitbargers beren hermann Rrefel, Mobelgefchaft, Friedrichftrafe 36 bier. Die wir erfeben, betreibt er in Bougiere ein Weichaft für Seeresbebarf und ben Berfauf von Lebensmitteln. Seine mehrmonatliche, auch uns befannte Tatigfeit fur bie Freiwillige Sanitatstolonne Biesbaben in Ueberbringung von Liebesgiben an Die Front und Transport ben Bermunbeten im Felbe felbit, bat ibn mit benveridiedenen Etappenfommandanten befannt gemacht. Diefes lettere gab Beranlaffung ihm die notwendige Rongeffion zu übertragen. - Eine befonbere Beihnachtefrenbe hatten uniere Raff. Regimenter, fpegiell bie 80 er, burd, bie bom Landfturm-Regiment Bladericule unter Leitung bes herrn Sauptmann Tag freiwillig gefammelten Liebesgaben von 14 großen Riften, die Berr Rrefel bon Bougiers aus an die Front brachte. In unermublicher Beife bat er auch fernerhin einen balben Bappon Liebescaben aus feiner Baterftabt Rabesbeim unferen tapferen Truppen an die Front gebracht, die in Rubesbeim gefammelt worben maren. - Wie ichon fich Weihnachten auch in Bousiere feiern laft, geigen und swei Photographien, die in unferem Borraum ausgebangt find. Es find Mujnahmen aus ber Bougier'ichen Difigiereichen fe bes Seren Brefel Im hintergrund bes einen Bilbes finden wir neben berrn Rrefel ben herrn Leutnant Taiche, befannt burch feine Tatigfeit in Albanien, wo er unter dem bollandischen Oberften Thompson die albanische Artiflerie befehligte. Der Wiesbabener Sanitatifolonne ift es gu banfen, bağ berr Leutnant Tafche beute noch unter den Lebenben weilt. Bei ber erften Autofahrt ber Biesbabener Canitatefolonne fanben fie ben Berrn Leutnant, burch einen Granatiplitter im Genich ichwer vermunbet, auf bem Schlachtield bei Tabure. Dunt einer augerft ichnellen und forgiamen Autofahrt nach Ceban, wo eine fofortige Operation erfolgen tonnie, wurde berr Leutnant Tafche bem Leben erhalten. Den Photographien find noch beigefügt verichiebene Aufnahmen bes Bahnhofes von Bougiers, ferner ber bortigen Sanitatstolonne ufm.

#### Reichswollwoche vom 18. 24. Januar

Unter bem Borfin bes Unterftagtefefreides im Minifterium bes Innern, Dr. Drems, fand am 30. Dezember im Reichstage auf Unregung bes Kriegsausiduifes fur warme Unterfleibung eine Berfammlung von Bertretern ber verbunderen Regierungen bes Roten Kreuges, bes Baterlandischen Frauenvereine, fowie anderer beteiligter Rreife ftatt, in ber bie unter warmfter Billigung Ihrer Majeftat ber Kniferin fur bie Beit bom 18. bis 24. Januar 1915 geplante Reichswollwoche erdetert wurde. Bie befannt, überfteigt ber Bebarf an Bolle in Deutschland weitaus ben jur Beit porbanbenen und in abfehbarer Beit ju ermartenben Borrat. Da nun fich aller Bahricheinlichfeit nach in unferen beutschen Familien noch sabirciche aberfluffige Bollfachen befinden (Boll- und Tuchfachen, fowie herren- und Frauenfleibung, Unterfleibung, Decfen, Tijdfreden, Fenftermantel, Bortienen ufm.), follen biefe mabrent ber fogenannten Reichswollwoche, Die in gang Deutschland vom 18. bis 24. Januar 1915 ftattfindet, gefammelt werben. Die gefammelten Sachen follen nach gehöriger Desinfeltion weiter verarbeitet werben ju Beften, Uebergiebhofen, Unterhofen, vor allem aber zu wollenen Deden. Die Erfparnis swifden bem Breis einer aus folch alten Sachen bergeftellten Dede und einer im Bege bes Sanbels eingefauften Dede liegt auf ber Sand. Benn auch jur Beit ber Bebarf unferer Truppen im Beften an wollener Untermafche mobl gebedt fein mag, fo ift ber Bebarf im Often, und zwar vor allen Dingen an wollenen Decken, noch ein außerordentlich großer. Die Organisation biefer Cammlung fur Wiesbaben wirb in ihren Ginselheiten noch befanntgegeben. Es wird aber jest ichon gebeten, baß unfere Sausfrauen in ihren Schranten nachfeben, mas fie entbebren tonnen. Wir bitten bringend "gebt soviel 3hr irgendwie entbehren tonnt" Mit ber Durchfabrung ber Sammlung und Mbholung ber Sachen wird fich bie Abteilung 3 bom Roten Rreus, Schlof, Mittelbau, befaffen, Die fcon beute Goden in ihren Annahmeftellen in Empfang nimmt.

#### Lehrftellenvermittlung

Rachbem bie Berufeberatungsabenbe vorbei und an ben Feiertagen ber endgultige Entichluft gelaft fein burfte, mas ber Junge ober bas jur Schulentlaffung tommenbe Mabdben werben foll, fest nunmehr die eigentliche Bermittlungstätigfeit ein. Es wird erneut barauf bingewiefen, daß die Bermittlung unter fachtimbiger Beibilfe fur bie Deifter und Bringipale, fowie fur die Bebelinge vollig toftenfrei gefchiebt. Es barfte fich erabrigen, beute naber auf ben boben Wert ber Erlernung eines Berufes einzugeben; Dies ift jur Genilge gefcheben. Gerabe bie entzeit lebet, bağ ber gelernte Arbeiter faft burchgangig gutbezahlte Arbeit findet, mabrent bie Unterbringung ungelernter Arbeiter immer noch Schwierigfeiten begegnet. Darum ibr Eftern, im Intereffe eurer Rinber, laßt fie einen Beruf erlernen und Deiffer und Bringipale melbet bie offenen Lehrftellen an.

#### Bermächtniffe

Ter hier geborene Millionar hugo Reifinger, ein befantter Deutich-Amerikaner, ber fürzlich verftorben ift, bat in seinem Testament erfreuliche Beweise seiner Anbanglichkeit an die deutsche heimat und an deutsches Wesen gegeben. Seine Geburtoftabt Wieskaden ift besonders bedacht. 25 000 Tollar hat er zur Er-

den bom himmel binabgefturgt in die bolle. Mogen Gie bies nun für Bahrheit balten ober es ale Ungläubiger beftreiten : Das Stimbol bleibt - ber ewige Rampf gwilchen But und Bofe, gwifden Gott und dem Sochmut der Menfchen! Rehmen Gie biefen Ruf, ber einstmals burch ben himmel flang, mit fich hinaus in die furse Spanne Zeit, die Ihnen noch ju leben vergönnt ift, den Ruf: "Wer ist wie Gott?" — Und nun find wir gu Enbe!"

"Roch nicht. Ich werbe fliegen — und Sieger fein. Aber wenn ich bann bor Sie trete und Sie aufforbere, mit mir bie Alinge gu freugen; werben Gie es bann tun?"

3a - bei meiner fürftlichen Chre!"

"Co ficher find Sie, daß ich nicht wiedertebren merbe?" "Co ficher bin ich!" Ge traf barby aus den Augen bes Burften ein fo furchterlicher Blid, baß biefer erfchauerte.

Er fuhr fich langfam über Die eisfalte Stirn und fagte: 36 merbe Gie eines Belferen belehren." Stumm und ftols ging er gur Ture.

"Roch ein Bort!" rief ihm ber Fürst nach.

"3d höre." Bas gwifden uns gefprochen tourbe, bleibt Geheimnis!" fagte ber Burft. "Riemand, auch nicht 3br Bater ober 3hre Frau. barf ein Wort erfahren. Am allerwenigsten aber barf ber mabre Grund Ibred Fluges befannt werben; es muß ben Anichein haben, als ob Sie aus eigener Initiative banbeln; ebenfowenig barf es laut werben, bag gwifchen und Diffitmmigfeiten vorfamen. Rur fo bin ich ficher, bag mein Rame unberührt vor jedem Rlatich,

rein und matelles bleibt. Ihr Bort barauf!" Der Fürft winfte - Sarbb war entlaffen und ging.

"Er geht feinen Tobestveg", fagte ber Farft und febte fich an feinen Schreibtifch, um fich in Die Beichnung eines Meroplans gu verriefen, die er aus einem Schubfach nahm und bie Aufidrift "Abler" trug. Es war eine Ropie von harbne Ineibeder, die er sich heimlich verschafft hatte. Rach einer Beile beutete er auf zwei ineinandergreifende Raber und fagte: "Da fitt ber Tob! Run fommt ber Richter über ihn!"

Er ichlof ben Blan wieber ein und flingelte feinem Diener. Baffilow, ein riefenhafter Ruffe mit bichtem, fowarzem Bart, trat ein, freuste bie Arme über ber Bruft und verneigte fich fo tief, ale ob er bor bem Beberricher aller Reugen ftunbe. "Durchlaucht beichlen?"

Der Burft fab ibn burchbringenb an. - "Baffilom", fagte er, "beute will ich erproben, ob bu mir wirflich fo treu und ergeben bift, wie bu mir mit Borten fiets verficherft."

Die fleinen Augen bes Ruffen hingen mit bem Ausbrud ber Treue und Unterwürfigfeit eines hunbes an bem Gefichte feines herrn. "D Guer Gnaben, Gure Berrlichfeit!"

"Schon gut! - 3ch will bir nur eins fagen: es gebt um beinen Ropf! - Und nun bore: Ihre Durchlaucht, Die Fürstin, ift fower leibenb. Das aufregenbe Großtabtleben bat fie fo febr angegriffen, bag eine fdmere Krantbeit im Anauge ift. Gie muß unbedingt Rube haben und wird heute noch Berlin verlaffen. 3d felber habe bier noch Weichafte ju erlebigen und tann erft in einer Boche nachtommen. Daber brauche ich einen Mann, auf ben ich mich verlaffen tann, wie auf mich felbit. Dagu habe ich bich ermablt."

Baffilow, ber Große, fam mit gebudtem Ruden naber, füßte bie Sanbe Geiner Durchlaucht und ließ ein untertaniges Grungen boren.

"Dir vertraue ich Ihre Durchlaucht bie Burftin an", fuhr ber gurft fort. "Du hafteft ifir mit beinem Ropf für ihre Rube und ihre Sicherheit! - Bor allem für ihre Sicherheit! Du baft mich verstanden, nicht wahr?"

Baffilow nidte mit feinem machtigen Ropfe, fubr fich mit ber hand erft in feinen ftruppigen Bart und dann an ben Sais und fagte: "Jamobl, Durchlaucht — ich hafte mit meinem Kopfe."

Schon! - Und nun laß fofort bas Auto in Stand feben und borfahren, ben Bierfiger mit bem geichloffenen Coupe. In einer Ctunde muß alles gur Abreife bereit fein. Bergiß nicht Bengin, Referve-Reifen und Proviant mitgunehmen! - 2008 ich noch fagen will: die inneren Türgriffe werben abgeschraubt, bag bas Coupe nur von außen geöffnet werben fann - und bas Biel ber Reife ift mein Schlof Rurucgfa an ber ruffifchen Grenge. Dorthin wirft bu ihre Durchlaucht bringen, und niemand eintaffen — borft bu: niemand! — Wie ift's mit bem Chauffeur? Kann man sich auf ihn verlassen?"

Der Ruffe judte ftumm bie Gdultern.

"Alfo nicht! - Bas wurdest bu nun tun, Baffilow, wenn es Ihrer Durchlaucht einfiele, bem Chauffeur Gegenbefehl gu erfeilen und wenn er gehorchte und meine Gemablin an einen anberen Drt brachte?"

"Durchlaucht, ich babe seche Rugeln in meinem Revolver. Mit biefem fnalle ich ben Rerl nieber und fahre bas Auto felber noch Kurucsta." "Bravo, Baffilow — bu bift eine Berle! Sier ift ein

Taufenber für unborbergefebene Auslagen - und nun geb' und tue beine Bflicht."

(Fortfenung folgt.)

"36 ftelle Diefe Frage mit Abficht, wie Sie gleich horen twerben. Alfo noch einmal: glauben Gie an Gott?" Darby wirgte nachbentlich ben Ropf nach rechts und links. "Ich glaube nur an mich felbit", antwortete er ftoly. "Welcher Bahn! Belche Bermeffenheit! Gie leugnen alfo

bas Dafein eines hoberen Bejens, bas die Belt und die Gefchide ber Meniden leuft?"

"Run, so rabifal bin ich gerabe nicht. Es ift ja immerbin möglich, baß — Sie verfteben! Aber wozu biese Fragen? Sie langweilen mich! Kommen wir endlich jum Schlug!"

"Bir find fehon babei. Teren ich faffe Ihren Flug von einem höheren Standpunite auf. Gie wollten ein Duell mit mir ausfechten - wohlan: Sie follen es baben! 3hr Glug wirb ein Kampf, ein Luell sein gwischen Irdischem und Uchtrirdischem, zwischen Menschenfraft und Gottestraft, gwischen Menschemville und Gottes Allenacht - 3wifchen Ihnen - und Gott fein!" Darby wer durch biefe Baraborie fo verblufft, bag er im

erften Angenblid feine Antwort fanb. Dann aber lachte er ipottifc und lagte: "Das ift birett lacherlich! 3ft es benn vermeffen, die Luft durchiliegen zu wollen? Dann ware die ganze Aviatit eine Gunbe, ein Berbrechen!"

Rect, die tieften Probleme zu ergründen, die Abgrunde und

die Doben gu burchforichen, bie volltommenften und finnteichften

"Rein, fo meine ich es nicht! Der Menschengeift bat ein

Majchinen zu erfinden. Aber er tann bas nicht aus eigener Kraft tun, fonbern nur beshalb, weil er ein Chenbilb Gottes ift. Indem ber Denich bies leugnet, leugnet er Gottes Balten und Befen, fest fich über Gott, wie Gie es tun! Das ift vermeffen! Die moderne Beit und bie glaubenBlofen Menfchen ichalten Gott unb feine Allmacht und Beisheit aus allem Tenten und Sandeln aus und exheben lich felbit ju Gottern, inbem fie, wie Sie, nur an fich feibst und an ihre eigerte Kraft, an ihr eigenes Talent glauben. Dieje Gelbstanbetung und Gelbswergötterung ift Bahnfinn, benn ob es auch bie neuen Beiben leugnen: Der alte Gott lebt noch! Er regiert die Welt mit Weisheit und lenft die Menidengeldichte mit Borbebacht. Auch Gie balt er in feiner Danb. Sie find ein armer, fleiner Tropfen im Meere! Und Gie wollen fid auflehnen gegen Ihren Schopfer, wollen über ihm fein? -Burnt! - Es geschah aber, baß viele Engel hoffertig wurben und Gott nicht mehr gehorden wollten. "Bir wollen Gott gleich

fein", fprachen fie, "und über bie Sterne unferen Thron feben!" Da ftredte Gott bie band aus. Michael, ber Fürft ber Engel,

ftellte lich an bie Spipe bes himmlischen Beeres, und unter bem Rufe: "Ber ift wie Gett?" entbrannte ber Rampf swifchen

ben beiligen und hodmittigen Geiftern. Und die Soffartigen wur-

richtung eines Brunnens hier ausgeseht, der nur von beutschen Bilbhauern und Architesten angesertigt werden darf. Der nach Erfüllung der sonstigen Bermachtnisse verbleibende Reft seines Bermögens soll zur Errichtung eines Sugo Reisinger-Kinder-hospitals in Wiesbaden verwandt werden, in dem Kinder unter vierzehn Jahren Aufnahme finden sollen.

#### Die Spareinlagen bei ber Raff. Landesbank

haben fich im vergangenen Jahre um nicht weniger als 51/2 Millionen Mart vermehrt, alfo um benfelben Betrag, um welchen fich auch im Jahre porber (1913) bie Spareinlagen vermehrt hatten. Diefes Refultat ift um jo bemertenswerter, ale bie erften Mobilmadungstage und bie Beichnung auf die Rriegsanleibe große Anforberungen an Die Raffanifche Sparfaffe geftellt batten. Gur bie Rriegsanleibe maren allein bon ben Sparern 7 Millionen Mart an Spareinlagen abgehoben morben. Der Gefantbetrag ber Spareinlagen ber Raffauifden Spartaffe beläuft fich jest auf 152 Millionen Mark

#### Daul Rohrbach Bortrage

Anfragen gufolge fei mitgeteilt, bag ju biefem am Camb. tag abend 81/2 Uhr in ber Turngefellichaft fattfindenben Bortrag auch Damen willfommen find. Un biefe ergeht allerbings Die bringende Bitte, ohne but im Saale ju ericeinen.

#### Lintehandigfeit beim Edreiben

Ueber Diefes Thema wird Berr Lehrer S. Baul Freitag, 8. Januar, abenbe 9 Albr aufangenb, in ber Stenographiefdule (Gemerbeichulgebaube) einen Bortrag balten. Richt nur Bejucher ber Schule, fonbern auch Gafte baben freien Butritt.

#### Est Ariegabrot!

Deutschland ftebt gegen eine Belt bon Geinben, bie es vernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unfere herrliden Eruppen niederguringen, aber fie mollen uns wie eine belagerte Geftung aushungern. Auch bas wird ihnen nicht gladen, benn wir haben genug Brottorn im Lame, um unfere Bevollerung bis jur nachften Ernte ju ernabren. Rur barinicht ver. geubet und die Brotfrucht nicht an bas Bieb verfuttert werben. Saltet barum baus mit bem Brot, bamit bie Boffnungen unferer Beinbe aufdanben werben. Geib ehrerbietig gegen bas tagliche Brot, bann werdet 3hr es immer haben, mag ber Krieg noch fo lange bauern. Ergiebt bagu auch Gure Rinder. Berachtet fein Stud Brot, weil es nicht mehr friich ift. Schneiber fein Stud Brot mehr ab, als 3hr effen wollt. Denttimmeranunfere Solbaten im Gelbe, die oft auf porgeicobenen Boften gladlich maren, wenn fie bas Brot batten, bas 3hr verfdmenbet. @ht Rriegebrot; es ift burch ben Budeftaben & tenntlich. Es fattigt und nahrt ebenfogut wie anderes. Wenn alle es effen, brauchen wir nicht in Gorge gu fein, ob wir immer Brot haben werben. Ber bie Rartoffeln erft ichalt und bann focht, vergeubet viel. Rocht barum bie Ractoffeln in ber Schale, 3hr fpart baburch. Wialle von Rartoffeln, Bleifd, Gemilfe, Die 3hr nicht verwerten tonnt, werft nicht fort, fonbern fammelt fie als Gutter für oas Bieb, fie werben gern von ben Landwitten geholt werben.

#### Annftnotigen

\* Ronigl. Schaufpiele. Am Cambiag gelangt Schiller's Jugendorama "Die Rauber" nach mehrjabriger Baufe wieber jur Auf-fübrung. Den "Rarl Moor" fpielt herr Gerth, ben "Frang" berr Ehrend und die "Amalie" Grl. Gauby. In ben übrigen Dauptrollen find bie Berren Anbriano, Albert, Beuffen, Jacoby, Rober, Begal, Lehrmann, Rebfort, Schneeweiß, Schwab und Bollin beichaftigt. Der Beginn ber Borftellung wurde auf 6 Uhr feftgefest. (Ab. C.)

\* Balballa-Rurtheater "Rum'rab Manne", Die vater-lanbiiche Bolfsoperette, Die jeben Mbend im Rurtheater gegeben wird, bleibt nur noch bis 15. Januar auf bem Spielplan. Beginn ber Borfiellung allabenblich 8 filhr. — Am Sountag, 10. Januar, nachm. 31/2 Uhr, wird als lette Rachmittagevorstellung zu fleinen Breisen "Kam'rad Manne" gegeben. Am Montag, 11. Jan. findet eine Bolfsvorstellung zu Einheitspreisen 0.30 M., 0.50 M. und 1 M. — einschl. Garverobe ftatt. Bur Aufführung gelangt "Ram'rab Monne". Der Borverlauf für famtliche Borftellungen beginnt Donnerstagvormittag 11 Uhr.

\* Rurtheater Biesbaben. (Spielplan vom 8. bis 15. Januar.) Freitag, abends 8 Uhr, "Ram'rab Manne". Samstag, abends 8 Uhr, "Ram'rab Manne". Sonntag, nachmittags 31/2 Uhr uno abende 8 Uhr "Ram'rad Manne". (Rachmittage bei fleinen Breifen.) Montag, abends 8 Uhr, Bolfsvorftellung: "Kam'rad Manne". Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, abends 8 Uhr, "Lam'rad Manne".

#### Marktbericht

" Biesbaben, 7. 3an. (Grudtmarft.) Bur 50 Rifogr.: Safer 12.50 M. Gs murbe angefahren 1 Bagen mit Safer.

#### Standesamt Biegbaden

Weftorben. Am 31. Des.: Bittor Cabine Diebl, geb. Sorn, 72 3 Bitwe Emma Schreiber, geb. Schmibt, 82 3. Taglobner Leonbard Thomann, 44 3. - Mm 1. Gan : Gerichtebiener a. D. Johann Gotte, 69 3. Glafer Ernft Batterlobn, 24 3. Schuler Rarl Montreal, 11 3. Chefrau Emifie von Geebach, 62 3. - Am 2. Jan : Chefrau Gufanne Retn, geb. Mufelmann, 60 3. Gefrau Bilhelmine Banb, geb. Bortner, 38 3. Bater Bhilipp Deiberich, 72 3. Taglobner Anton Delm, 32 3. Witme Marie Johanna Geniol, geb. Ironfibe of Tennochfibe, 75 3. -Mm 3. Jan.: Anna Schenter, ohne Beruf, 62 3. Ebefrau Luife Sanger, geb. Beigand, 63 3. Withpe Katharine Worddorfer, geb. Beimet, 45 3. Antharine Balbed, ohne Beruf, 19 3. Ingenieur Friedrich Schlachter, 41 3. - Mm 4. Januar: Bitme Bilbelmine Bortner, geb.

## Lette Nachrichten

#### Berurteilung einer beutichen Patrouille

Bu ber Berurteilung bon smei beutiden Diffigieren unb Unteroffizieren, bie als Batrouille in Franfreich gefangen ge-nommen worben waren, burch ein Kriegsgericht zu funt Jahren Befangnis, berichtet ber "Berl. Lot.-Ang.": Rach unferen Er-funbungen ift ber Gall bon ber beutiden Regierung mit allem Rachbrud aufgenommen worben. Ge merben burch neutrale Bermittlung bei Franfreich bie Schritte gefdeben, die eine Befeitigung bes - febr milbe gefagt- ungerechten Urteile berbeifilhren follen.

#### Der neue Aufmarich gegen Serbien

lleber ben neuen Animarich gegen Serbien melbet ber Berichterftatter bes Bubapefter Blattes "As Eft" aus Gubungarn, bie Lage fei jest wie jur Beit eines großen Manobers. Doch berriche emfige Tatigfeit, um eine neue große Armee auf. Buftellen. Das neue Oberfommando bat fich raich bie Bergen aller erobert: Ergbergog Eugen besuchte bie Truppen, fieß fich jeben Pfitzier einzeln vorstellen und mufterte jeben Mann. Er achtete barauf, bag bie Ausruftung vollftanbig ift und fprach allen für bie bisherigen Leiftungen feine Anertennung aus.

#### In den Argonnen

In den Argonnen

ueber die Kämpse in den Argonnen wird der "B. 3." aus Genf berichtet: Die französtschen Blätter bemerken, daß die in den Argonnen erreichten Ersolge nicht den Erwartungen entsprächen. Die Deutschen bätten große Ankrengungen gemacht, um sich vor einer Biederholung der Offensive gegen St Ribiel zu sichern. Man wisse außerdem, daß die Deutschen in den septen Lagen saft auf der ganzen Front del dem Gedolz von La Grurie angegrissen dätten, um ein Bordringen der Franzosen gegen Barennes zu verhindern. Es ist den Deutschen reilweile gesungen, Fortschritte zu machen. Die Deutschen versuchen, den Gegner aus den Argonnen zu vertreiben, indem sie von Westen das Gehölz von La Grurie und von Dsten der durch das Gehölz von La Grurie und von Dsten der durch das Gehölz von Poulante angrissen. Die Deutschen wollten sich vor allem eine Berbindungslinie im Innern der Argonnen sichern. Es nübe nichts, zu leugnen, das sich die Deutschen in den Argonnen und allgemein in der Gegend von Eerdun zur Ausgabe machen, mit aller Krast seber friegerischen Unternehmung des Gegners entgegenzutzten. Es bestände alserdings die Hossnung, daß die Lage der Franzosen auf dieser beite die auch weiter nicht bag bie Lage ber francofen auf biefer Seite. Die auch weiter nicht

beunrubigen tonne, fich beffern wurde und bag man ichlieflich burch besondere Dispositionen bie Deutschen dus ben Argonnen verjagen tonne.

#### Die Rampfe im Oberelfaß

Ueber die Rampfe im Oberelfaß wird bem "Berl. Bol-Ang." aus Genf berichtet, bag bie Deutschen bochft mirtfam bas am Steinbacher Oftabbang gewonnene Gelanbe verteibigen. Erfolglos blieben bie frangbilichen Bemühungen, bom Rombercher Beld gegen Gernen vorzubringen. Chenfo murbe ihre Abficht, fich ber Dirgbacher Babulinie gu nabern, bereitelt. Die Berlufte ber frangofifchen Infanterie und Alpenjager überfteigen weitaus bie erften erichredenben Biffern.

#### Sindenburgfpende

Rürnberg, 7. Jan. Wie die "Pfälzische Tagespost" mitteilt, dat die Medrheit des Gemeindefollegiums, bestiehend aus den Sozialdemokraten, zwei Fortickrittlern und einem Mittespändler, in geheimer Situng den Antrag des Ragistrats, abgesehnt. Das Blatt ist den Weinung, daß die Ausrükung der Soldaten für den Winterschung, daß die Ausrükung der Soldaten für den Winterschung, wozu auch die Beschäfung von Pelzwert gehört, Sache des Reiches set. Bon einer Sammlung von Liebesgaden für das deer im Oken als Aft der Dankbarkeit hätte sich das Gemeindekollegium nicht ausgeschlossen.

#### Berfteigerung deuticher Schiffe

Bonbon, 7. Jan. (Etr. Bin.) Bei ber Berfteigerung ber erbeuteten beutiden Schiffe murben folgenbe Preife erzielt: Der Dampfer "Ulla Boog", Größe 1698 Tonnen, Eigen-tumer die Rephtun-Afriengesellschaft, ging für 23 150 Blund Gerl. in ben Befig von Baird in Besthartlevool fiber. Der Dampfer "Marie Giacie" (1317 Tonnen) ber Aftiengesellichaft Rephtun wurde für 18 225 Bfund Sterl. ebenfalls an Baird pertauft; ber Zampfer "Frang born" (1340 Tonnen) für 11 600 Bund an E. Jones u. Co. in Cardiff, die "Nauta" (1137 Tonnen) für 12550 Bfund an Robertson, Cooper u. Co. in Brierlen Hill. Der Dampser gehörte Schwemer u. Jensen. Der Tampser "Schlesten" bes Nordbeutschen Llopd ging für 65 200 Pjund in ben Befit von B. Thomas u. Co. in Liverpool über.

#### Dank an die Schweig

Bern, 7. 3an. Melbung ber Schweigerifden Depefdenagentur. Ter beutiche Gefanbte und ber frangoftiche Botichafter benutten bie Gelegenbeit bes Reujahrsempfanges, um bem Bunbesrat ju Danben bes Bunbesprafibenten ben marmften Tant ihrer Regierungen ifte bie in ber Schweis bei Beginn bes Rrieges ins leben gerufenen Bestrebungen jur Linberung bes Lofes ber bom Kriege Betroffenen auszubruden. Der beutiche Reichstangler iprach in einer febr berglich gehaltenen Rote bem Bunbesprafibenten anläßlich ber jum Abichlis fommenben Beimichaffung internierter Bivilperfonen ben Tant für bie Leistung des betreffenden Büros und anderer menschenfreund-licher Bestrebungen unseres Bandes im Ramen des beutschen Bolkes aus und brudte ben Bunich aus, bag die Schweizerische Eidge-noffenschaft auch fernerbin dem schönen Ziele nachgeben könne, bie Schredniffe bes Rrieges burch bie Betätigung ausgleichenber und verfohnenber Rachstenliebe gu milbern.

#### Die britifche Antwort nach Bafbington

Aus Kopenhagen berichtet ber "Berl. Lofalanz": Der Korrespondent ber "Morningvolt" telegravbiert seinem Blatie nach London, daß die Unionregierung von ihrem Botschafter in London einen Bericht erhalten habe, worin der haupt in halt der Antwort Grens auf die Note Amerikas mitgeteilt wird. In der Frage des Kechtes der englischen Marine zur Durchsuchung amerikanischer Schiffe hält die brirische Regierung an ihre m Standbunkt zusimmen, daß England nicht dem amerikanischen Seardvunkt zusimmen, daß England nicht derechtigt sei, gewisse Artikel von der Liste der bedingten Konterbande auf die Liste der unbedingten Konterbande zu überführen. Die Antwortnote wird noch im Lause der Woche in Washington überreicht werden.

#### Wir'ichaftliches aus England

London, 7. Jan. (B. B. Michtamtlich.) Das Sanbelbamt teilt mit, daß das Ausfuhrverbot auf Tee teilweise auf-gehoben werben folf. Der Erport nach bem Feinbestand bleibt

gehoben werben soll. Der Ervort nach dem Feindesland bleibt jedoch nach wie vor verboten.

Die "Times" melden aus Sidneb: Große Erporte von Rindfleisch nach den Bereinigten Seaaten saden einen Mangelan Aleisch verursacht. Auf die Regierung wird ein karfer Drud ausgeübt, um die Aussuhr von Rindfleisch—außer nach Großbritannien und den verblindeten Ländern—zu verbieten. Ein anderer Ausweg wäre der zwangsweise Anfauf von Rindfleisch durch die Regierungen der auftralischen Staaten.

London, 7. Jan. (B. B. Richtamtsich.) Der Mehl dre is ist um einen weiteren Schilling gestiegen, sodaß der Sach seit 42 Schilling lostet — Der Glasgower Dampfer "Marte" ist nach einem Zusammenstoß im Murwen gesunsen versendert.

#### Bie Joffre feine Kampfer gufammenhalt

Berlin, 7. 3an. Aus einem bei einem frangofifcen Befangenen gesundenen Brief und unverdächtigen Aussagen gefangener Offiziere gebt hervor, daß Joffre dienstlich besannt
gegeben haben soll, er habe Beweise, daß die Deutich en alse Gesangenen erschießen lassen. Diese Bekanntmachung läßt darauf schließen, mit welchen Mitteln die Franzosen ihre Kämpfer zusammenhalten mussen. Josse wird nach Besanntgabe unserer Gesangenenzahlen nun wohl ein anderes Mittel ersinnen

#### Deutsche Flieger an der Rufte

Berlin, 8. 3an. Bu bem Ericheinen beutider Blieger an ber Rufte und fiber Berbun melbet bie "Stampa" aus Paris: Tentiche Blieger zeigten fich über Strageele, bas fie boma barbierten und über Sagebrout, mo fie von englischen Alliegern verfolgt murben, jeboch gludlich entfamen. Gin anderer Glieger ichleuberte Bomben über Armentieres, bie am Babnhof explobierten. Benige Stunden fpater murbe Armentieres vom Artilleriegeschoffen beimgesucht. Debrere baufer find ftart be-Schädigt worden. Bei Berbun wurden bie Borte von Bois Bouren bon beutiden Bliegern bombarbiert.

#### Ein ruffijder Beneral gefallen

Bafel, 8. Jan. (B. T. B. Richtantlich) Den Bofeler Rachrichten" gufolge ift in ben Rampfen, bei Soch atide in ber Beneral Galwitich gefallen, ber Mitglied bes ober. ften Eriegerates mar.

#### Mus Frankreich

Berlin, 8. Januar. Ueber innere Reibungen in Frankreich wird bem "Berl. Bot. Mng." aus Gent berichtet. Der Beweggrund ber scharfen Opposition ber Konfervativen gegen die Wicher-berufung des Barlaments ift die Besorgnis vor einer Interpellation über bir Magregelung einer großen Ungahl bon Generalen, bie in ber rabifalen Bartet einfluftreiche Freunde befigen. Ein Ropalist befürwortete besbalb rudhaltlod einen Staatsstreich gur Abicaffung bes Barlaments.

#### Befannimagung

Auf Grund bes § 1 der Serordnung bes Bundestats vom 19. De sember 1914 über bas Bermifden bon Rieie mit anderen Gegenflanden Reichegefesblatt Geite 534) bestimmen wir, bag Roggen- ober Beisenfleie, die mit Melaffe oder mit Buder vermifcht ift, in ben Berfehr gebracht merben-barf.

Berlin, ben 23. Tegember 1914.

Der Minifter für Sanbel und Gewerbe. Ger Minifter für Landwirticaft, Domanen und Forften. In Bettretung. ges: Rufter. Der Minifter bes Innern. In Bertretung. ges : Dre we.

#### Aus dem Bereinsleben

" Altarberein. Montag, 11. Januar: Arbeitsftunbe (St. 28) nachm. 3-6 Uhr. Samstags und Mittwochs, nachm. von 21/4-4 Uhr: Arbeitsftunben für bie Erfitommunitantinnen im Bimmer bes Mitarberein.

\* Ratholifder Lebrerinnenverein. Die nadfr Bufammenfunft findet am Mitwood, 13. Januar, fatt. Berr Baier Biefen aus Frantfurt a. D. wird um 31/2 Uhr in ber Kapelle bes Schweiternbaufes, Friedrichftrafte 24, einen Bortrag halten. Darnach furge Anbacte mit faframentalem Segen. Es wird um gablreiches Erfcheinen gebeten. (Raberes fiche Einlabung.)

" Rath Frauenbund. Freitag, bon 4-6 Uhr ift die Bibliethet und bas Lejegimmer in ber Gejchijisftelle Bellmundfrage 2, part.

## Aurhaus zu Wiesbaden

Freitag, 8. Jamuar, 71/4 Uhr im großen Caale: Ganft es Buffus - Longert. Leitung: herr Generalunfifbirefter Er. Rag Reger und herr Statt. Mufifoireftor Carl Schuridt. Soliftin: Graulein Emmi Leisner, Rgl. Sangerin, Berlin (Mit). Ordefter: Stildt Rutordefter. Am Rabier: berr Baltber Gifder son bier. 1. 3. Sandn: Shuphonie Deur (Dirigent: Schuricht.) 2. M. Reger: Un bie Hoffnung, fur Alfolo und Orchefter, on 134. (Bum erften Rale.) B. M. Reger: Bariationen und Juge über ein Thema von Mozart, vo. 132. (Bum erften Male) (Dirigent: D. Reger.) - Baufe. -4. Lieber mit Mavierbegleitung: a) beimweb, b) In bem Chatten meiner Leden (Dugo Boll). 4 Erinnerung, b) Wiegenlied (Johannes Brahme). 5. De Reger: Eine paterlandifche Duverture. (Jum erften Male.) Ende etina 91/2 libr.



### Umtliche Wafferstands-Nachrichten

bom Bret a. 8. Januar, vormittage 9 Uhr

Rhein	geibetn	\$rine	Rain	print	briss
Welhshat Reil Megau Mannheim Whorans Woing Plorans Bingen Camb	3,23 0,25 1,89	393	Birgburg Lehr Aldassenburg Groß-Sieinheim Osienbas Kotheim Reckar	1.73	1.79
Ganb	=	200	Bimpjen	-	13

### Junger Geichaftsmann facht Befonerichaft mit fanger, bergens-guter Dame gwede ba biger

Offerten unt r M 8. 100 Mgmanns baufen, Boilagernb,

Jun t, firebi. n. m. g fauf. Ands indt Stell, au Ronter. Mabered G. Beder, Sabnitrage 17, 11. G od.

## Klavierftimmer (Hind)

empftestt fic

Jojef Rees, Wiesbaden Dotheimerftrage 28. Zelepion 5965 Grbt aud nad auswarts.

#### Gaszugiampen, Pendel u. Wandarme

in großer Unswall gu bulgen Breifen, auch für e perinte fühlicht ampen Belb-Baternen, Cartfo ritu toder, Lunten-Genergenge.

M. Roffi, Wiesbaden 28agemannfir. 3 Telephon 2060

Ergeben in Gottes beiligen Billen verichied heute fruh 11/, Uhr, gefiarft mit ben beiligen Sterbefaframenten mein lieber Dann, mifer trenforgender Bater, Schwiegervater und Grofpater

## Peter Erbes

im 60. Lebensjahre. 2B'r empfehlen bie Geele bem beiligen Defopfer ber Briefter und bem Bebete ber Glaubigen. Die trangemben Binterbl ebenen:

Frau Elifabeth Erbes geb. Thomas Unton Cobes und Frau Thereje ges Bauer

Elifabeth Chilla, geb. Grbes und Maximilian Chilla Franz Erbes Jakob Erbes unb 2 Enkel

Die Beerbigung fiindet am Sonntag, ben 10. Jamuar, nachmittags 3 Uhr und bas eifte Totenamt Samstag, ben 9. Jamuar Ga, Uhr ftott.

Lord (9%), Wiesbaden,

Geinhaufen, Berlin,

ben 7. Januar 1915

#### Muszug aus der amtl. Ber.uftlifte Mr. 118

Referver Infanterie-Regiment Rr. 18. Ref. Emil Brecher (Glammersbach) verw. — Wehrmann bern.

Schreiner (Derborn) toe

InjenterierRegiment Rt. 70, Gaarbriiden. Gefechte bom 9.-22. 12. 14.

Befr. Bris Battjer (Ble bbaben) tot. Fufilier-Reginent At. 80, Wiesbaden n. Bad homburg v. D. f. Le Duesnoy am 1. 9. Andedyy am 4, 13, 19. und vom 25.—29. 11. und andere defeate am 6, 9, 10, und 12, 12, 14,

1. Rompagnie.

Bill. Abel Rich (Biesbaden) vermift. — Gilf. August Bfeiffer (Rorbenftabt) bernift

2. Rompagnie. Ref. Georg Wit (Caisbod) bermift. - Ref. Abolf Elfen-

maller (Ketternschwalbach) bermißt 3. Kompagnie.

Gefr. Jul. Niebergall (Reulof) vermist. - Bis. Angelo Reuper (Kalkholen) sow. — Fill. Louis Herd. Delm (Albentod) low. — Hill. Louis Herd. Delm (Albentod) low. — Hill. Louis Herd. Delm (Albentod) low. — Hill. Bisch. Delm (Bosienhausen) vermist. — Bill. Seine. König (Prankjurt a. M.) vermist. — Res. Albert Libbach (Törsbach) vermist. — Res. Derm. Pieiser (Oberautoss) vermist. — Res. August Weber (Bechtheim) vermist. — Res. Bill. Weber (Bechtheim) vermist. — Res. Bill. Weber (Bechtheim) vermist. — Res. vermißt. — Ref. germann Saufer (Erbenheim) vermißt. — Ref. Ebuard Marner (Lanafdied) permift. - Ref. Rarl Rung (Bies-baben vermißt. - Ref. Bill. Salid (Biesbaben) bermißt. - Kriegsfrein. Bill. Reufdafer (Biesbaben) vermißt. Ref. Josef Fischer (Riebern a. b. L) vermißt. — Behrmann Chrift. Becht (Telfenheim) vermißt.

4. Rompagnie. Bigefelmebel Boffmann (Biesbaben) bermift. -Bigefelbmebel Bift. Mar bobn (Biesbaben) bermift. -Unteroffgier hermann beg (Bies baben) vermißt. - Unteroffigier b. Ref. Mar Stillger (Limburg) vermißt. - Unteroffigier d. Rej. Josef Ködyler (Hattenheim) vermißt. — Gefr. Emil Bakmer (Frankfurt a. M.) vermißt. — Hif. Friedr. Schlint (Bies-baben) vermißt. — Hif. Leinr van Bakkunsen (Frankfurt a. M.) vermißt. — Hif. Deud (Frankfurt a. M.) vermißt. — Hif. Bilh. deud (Frankfurt a. M.) vermißt. — Hif. August Reinemer (Vordenstadt) vermißt. — Hif. Lexiberd Schreiner (Dorchheim) vermift. — Gefr. Bift Bug 2r (Rieberwalluf) vermißt. — Ref. Wish Buff (Barstadt) vermißt. — Ref. Deinr. Wellstein (Erbenheim) vermißt. — Ref. Bilh, daberkod (Iderin) vermißt. — Ref. Bilh. Teidenbach (dohenkein) vermißt. — Ref. Friedr. Glasner (Laufenfelden) vermißt. — Ref. Anton Rahnich (Oberwalluf) vermißt. — Ref. Friedr. Verden (Dohheim) vermißt. — Ref. Karl Met. (Biebrich) vermißt. — Ref. Larl Brabl 2r (Biesbaben) ver-mist. — Gefr. Bilb. Schweibicher (Biesbaben) vermißt. — Ref. Joh Röffer Ir (Borchbaufen) vermißt. — Wehrmann Bilb.

Rod (Biesbaben) permißt. — Rej. Joh. Deep (Dangenmei-lingen) vermißt. — Rej. August Albus (Babbahn) vermist. — Bill Groblich (Biesbaben) vermißt. - Ref. Rarl Malfer (Langenbach) vermißt. — Aef. Karl Lommel (Wieb) vermißt. — Gefr. d. L. Mar Eller (Biebbaben) vermißt. — Fül Aubolf Theis (Gab Ems) vermißt. — Fül. Alb. hermann Kimpel (heßloch) vermißt. — Wehrmann heint. Sehepfand (Langenschwalboch) vermißt. — Hil. Wilh. Rücker (Wiebbaben)

> 2. Bafaillon. 5. Rompagnte.

Ref. Karl Betry (Breithardt) Imo. — Bill. Becht (Biesbaben) fcmv. - Ref. Rarl Dols (Bleffenbach) fcmv. -Ref. Karl Befier (Breithardt) low.

7. Rompagnie.

Buf. Beter Mitter (Thalheim) low. - Ref. Rarl Jalob Molitor (hattenheim i. Rhg.) an feinen Bunden gestorben. — Ref. Karl Eigler (Ribesheim a. Rh.) low. — Rel. Johann Bismann (Eltville a. Rh.) low. - Ref. Anton Appelshäufer (Eltville 4. Sth.) Inv.

8. Rompagnie

Ref. Bermann Beit (Rroftel) low.

3. Bataillon

9. Rompagnie Wehrmann Balthafar Lambe (Sattersbeim) foto. - Ref. Georg Saud (Biesbaben) low. - Erj.-Ref. Chrift. Becht (Ramod) tot. -

10. Rompagnie. Balf. Alois Biefentann (Birges) Iviv.

Berichtigung früherer Berinfiliften. Ref. Emil Knifer (Langenfchwalbach) bisber verwundet, ift vermift. — Ref. August Kung (Kabenelnbogen) bisber vermift, sur Truppe suritet.

Ref. Infanterie: Regiment Rr. 80, Biebbaben, Dberlahnftein, Söchlt

Berichtigung früherer Berluftliften. Behrmann Theobor Buder (Behen) bister verwundet, ift

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80, Blesbaden u. Maing. Tete be Behouille am 3. 9. und Edericher bobe am 1. 11. 14.

6. Rompagnie Befreiter Deine. Traband (bochft a. DR.) tot. - Behrmann Chrift. Roppel (Rücfershaufen) tot. - Behrmann Rurl Jafob Mebler Ir (Bleibenftabt) tot. - Behrmann Berthold Samuel Schames (Frantfuct a. D.) vermift. - Behrmann Chris. Gufel (Bopparb) burd) Unfall verlest.

Infanterie:Regiment Rr. 98, Meg.

Rönigliche Schauspiele

Friting ben 8. Jonner 1915.

Minna bon Barnheim.

Berforen Major sen Telltrim, verebidiebei

Plinna son Bernhelm Gr. Bayepammer ertef pen Bridfill, ihr Obeim

Bult, Aritfnedt bes Majors

Perr Legel Bant Berner, gemeiener Bodt-meifter bes Dajoes herr Bolin Der Biet Der Aubriano

eines Birithaufes und einem baren.

fichenben Bimmet,

Refidenz . Theater

Freiteg, ben & Sannar 19 5.

X1. Bolle. Bortettung.

Buftfpiel in 4 Atren v. Callo s. Trothe

Aniang 8 Uhr. Gibe nad 1030 Hbr.

Rur=Theater

Freitag, ben & Januar 1915.

Gaftfpirt bes

Franffurter Schumann . Theatere.

Ram'rab Manue Anfeng Sillut. Geb. gegen 10,30 libr.

Jof. Lang, Rufikbirektor erteilt gemiffen beiten Dauft antern d

Rlasier, harmontum, Bejan !,

Chordirettion, Theorie.

empfiebit fich erfahrene: S euerb fliffener

Cff. unter 3285 an bie Wefgarto celle.

21. Borfellung

Brangista, ihr Rabden

Sire Deme in Traner

Bambein

Rleine B eie!

Riccout be la Mariin eie

Gin Belbghier Derr Gin Dirner bes Ganlein ben

8. Berftellung.

herr Robius

gri, Gidelsbeim

Berr Girens

herr Epieß

Dert Deugen Liener.

Rieine Bie fel

Argonnerwald am 27. und 30. 11. und 5., 6, und 8. 12., Banquois ans 30. 11. u. v. 1.-8. u. anbere Gefecte vom 9.-11. 12. 14. Unteroffizier b. Ref. Wilh. Legmann (Frankfurt a. DR.) ideno. Behrmann Friedr. Sammet (Franffurt a. R.) fow. - Ref. Friedr. Behner (Oberlimbach) low.

Infanterie-Regiment Rr. 186, Stragburg i. G.

Hollebefe, Ppern und Kortewilbe am 8. und andere Gefechte bom 11.-15, 12, 14,

Erf.Ref. Maier (Biesbaben) verw. — Erf.Ref. Karb Ebertshäusen (Basenbach) tww. — Kriegssreiw. Otto Ruppert (Biedentops) tww. — Erf.Ref. Kham Bach (Ternbach) tww. — Erf.-Ref. Rarl Riein 1r (bilgert) tot.

Infanterie-Regiment Rr. 185, Diebenhofen.

Argonnerwald vom 1.—9., am 10., 11., 15., 18. und 19., vom 22.—30. 11. und vom 1.—8. 12. und andere Gefechte vom 10.—26. 12, 14,

Must. Alexander Sittig (Söchst) tot. — Gefr. Jerimian Kugelmann (Bambach b. Schlangenbab) tot. — Must. Heinrich Schollborn (Beigfirchen) tot.

1. Garbe:Erfag:Regiment, Berlin.

St. Bauffant am 4. 10. und pem 29. 11.-7, 12. unb anbere Wefechte bom 8 .- 13. 12. 14.

Kriegsfreiw. Karl Loos (Rübesheim i Rhg.) lvw. — Rej. Beter Chrift. Sofmann (Obernhof) lum., b. b. Truppe. - Geft. Fris Tiehl (Beisel) low.

2. Garbe:Referve:Regiment, Berlin. Rotowice am 16. und 17. 11. 14.

Gren. Bill. heufer (Oberfchelb) vermißt

Pionier-Bataillon Nr. 21, Maing Wehrmann Joh. Deim (Aufhaufen) tot.

Lanowehrmann Karl Schmidt (Bad Homburg) — tot. Refervift Rurt Rliemann (Bab homburg) - tot Refervift Bris Speth (Biesbaben Dinfelborf) - tot. Billi Billin Bormann (Copftein, 3nf.-Regt. Rr. 80) - tot.

## Literarisches

fifte bie bom bochen. Epiffobat angeorbnete Gabneanbacht vom 7. bis 10. Januar ift bei Derber in Greiburg ein "Rriegegebet" erfcienen, bas, von Rooverator Otto Saufler gebichtet, vom Ral. Mufilbireftor Johannes Diebolb vertont, fowohl für einstimmigen Bolfegefang mit Orgef- ober barmoniumbegleitung als für vierftimmigen gemifchten Chor verwendet werben fann. Breis ber Bartitur fur beibe Gaffungen 10 Big.; Singftimme fur Bolfsgefang 4 Big. (100 Stud B IR.), Gingelftimmen far den gemifchten Chor werben nicht ausgegeben.

"Die neue Steuer-Ertlarung und Beranfagung 1915 unter ber Ginwirfung bes Rrieges." Brofchure, berausgegeben und zu begieben bom Steuerfachberftanbigen und Rebatteur ber Teutiden Steuer-Beitung R. Ritter, Franffurt a. DR., Steinweg 3.

Die Broichare, verfeben mit vielen praftifden Beifpielen fur bie Berechnung bes Rapital., Grund., Gebanbe., Gewerbe- uim. Gintommens, bringt Aufflarung über alle Schwierigfeiten und gewährleiftet eine richtige Steuer-Einschahung, die allen burch die Rriegslage berbeigeführten beranberten Ginfommens- und Bermogens-Berhaltniffen Rechnung tragt.

# Aufruf

## deutschen Hausfrauen der Stadt Wiesbaden.

In der Zeit vom 18. bis 24. Januar 1915 soll, unter wirmster Billigung der Kalserin in gant Deutschland eine Reichswollwoche stattfinden. Der Zweck dieser Reichswollwoche besteht darin, für unsere im Felde stehenden Truppen die in den deutschen Familien noch vorhandenen überflüssigen warmen Sachen und getragenen Kleidungsstücke (Herrenund Frauenkleidung, auch Unterkleidung) zu sammeln. Es sollen nicht nur wollene, sondern auch baurnwollene Sachen, sowie Tuche eingesammelt werden, um daraus namentlich Uberziehwesten, Unterjacken, Beinkleider, vor allem aber Decken anzufertigen. Gerade an Decken besteht für die Truppen ein außerordentlicher Bedarf, da sie den Aufenthalt in den Schützengräben sehr erleichtern und erträglich machen. Mit großem Erfolg sind bereits von sachverständiger Selte aus alten Kleidern aller Art Decken in der Große von 1,50 : 2 Meier hergestellt worden, die einen hervorragenden Ersatz Anfang 7 libe. @ de nad 9.45 libe für fabrikmäßig erzeugte wollene Decken bilden und deren Herstellungskosten nur ein Viertel einer fabrikmäßig hergestellten wollenen Decke betragen.

Zu dieser Aufgabe bedürfen wir der tätigen Mitarbeit aller deutschen Frauen unserer Stadt. Richtet Euch jettt darauf ein, in Euren Schränken nachzusehen, was Ihr entbehren könnt, um es denen zu widmen, die mit ihrer Brust und ihrem Blut uns alle beschützen. Gebt, soviel Ihr irgendwie entbehren könnt! Nur diejenigen Familien, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, bittes wir, sich im Interesse der Allgemeinheit an dem Liebeswerk auf diese Weise nicht zu bemiligen. Also nochmals, deutsche Hausfrauen, frisch ans Werk! Sammelt aus Schränken und Truhen, was Ihr an Entbehrlichem findet!

Schnürt es zu Bündeln, packt es i : Säcke und haltet es bereit, wenn alle unsere Helfer in der Reichswollwoche vom 18. bis 24. Januar 1915 an Eure Türen klopfen.

Bezirkskomitee vom Roten Kreuz für den Regierungsbezirk Wiesbaden: v. Meister.

## Bezirksverband Voterländischer Frauenvereine:

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Rreiskomitee vom Roten Kreuz für die Stadt Wiesbaden:

### Bortrag des Herrn Dr. Paul Rohrbach: Berlin "Woher kam der Krieg und wohin führt er uns?"

Am Camstag, 9. Januar 1915, abende 8.30 Hhr, im Beftfante ber "Eurnge fellichaft", Gowalbacherft. 8

Gintritt für Mitglieber Dil. 0.50, Rarten find mur im Bitro bei "Banfa. Bunbei", Friedrichftrage 31, ethaltlich.

Gintritt für Richtmitglieber DIt, 1 .-. Ratten bei ben girmen Grnit Ruhl mann, Bigamenhandlung, Bilbeluftr. 34, Gnitav Dener, Bigarrenbandlung, Banggaffe 26 und & Bortgebi, Germaniabragerit, Mbeinftrage 67, foroie im Buro bes Sanfabundes erbäicht

Come fich eine eigesenber Ueberichuft ift gum Reften bes Reien Runges bestimmt.

Sanja-Bund. Ortsgruppe Diesbaden.

Mm 18. Januar 1915, vormittage 10 Hhr. wird an Gerichteftelle, 9 mmer Rr 61, bas Bohnbene utit Bojraum, Gothe ftrafe 27 hier, 2 ar 92 qm groß, 76 000 Mt. - 80000 Mt. gemeiner Bert, Eigentumer: Bitme bes Gaftwirts Bilbeim 3hde, henriette geb. Bfeiler bier, Gotheitrage 27, zwangeweife verfteigeri. Biesbaden, ben 4. Januar 1915.

f Buiglides Mmtegericht Abtl. 9.

## Wiesbadener Beamtenverein.

Dienstag, ben 12. Januar 1915, abende 8 1/2 Hhr, in ber "Bartburg":

Zagesordnung:

1. Babl von Rednungepilfern 2. Rednungsvoranidlag für 1915

3. Wahl zweier aus der Birtichaftetemmiffion fagung ogernag ausfcheibenber Ditglieber.

Der Borftanb.

#### Radruf.

Mm f. Januar b. 3. verichieb nach furgem Rranfenlager im beften Mannebalter bas Mitglieb bes nabeifchen Autorcheftere

## serr August Schwarze.

Der Berftarbene hat bem Orchefter feit bem 1. April 1800 an gebort, und fich wöhrend biefer Beit fiete burch rogen Dienfteifer und gewolffen-hafte Blichreftillung ausgezeichnet. Das Orchefter vertiert in bem Emichlafenen eine b mohrte Rraft und einen treuen Lollegen, beffen Unbenten allegeit im Ehren fortbefteben wirb

> Städtifche Aurverwaltung: son Ehmener, Rurbireftor.

## Für Kriegsteilnehmer! Gebetszettel.

Ratholische: Christ, erwecke jeden Tag die vollkommene Rene Von P. Theodosius Briemle O. F. M.

Im Einzelverkauf 3 Pfg., 50 Stück 1 Mic., 00 Stück 1.75 Mk. empfehle

Kermann Rauch, Verlag, Wieshaden.

## Geburtstags=Seier S. M. des Kaisers

Jordan, 24 Anipraden gur Raifergeburtetanofeler ac. . Promnin, Gelegenheitogebichte für bie Edred, Gur Raifer und Reich! Gine Sammlung vaterl. Gebichte gum Bortragen an nationalen Gedent-1,40 Somellund, Baterl. Gefttage in der Soule. Beftreben u. Gebichte gur Raifergeburtetagefeier . Sohngen, Die beutiden Stamme am Raiferthrone. Geltipiel . Der Blamentinder Ouldigung. Geft-fpiel für Dabdenflaffen . . . Splett, Raifer Geburtotag in ber Boltofonle. Reben und Bebicte

> Bu begieben burd: Hermann Rauch

Buchhandlung ber "Rheinifchen Bolfegeitung"

Wies aben, Friedrichftr. 30